



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstr. 40, 81660 München

**KORREKTUREN bei**  
**- Seite 8, TOP 6.1.5**  
**- Seite 41, TOP 2.10**

**Vorsitzende:**  
**Adelheid Dietz-Will**

E-Mail:  
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de  
Geschäftsstelle:  
Telefon: 2 33- 6 14 92

[www.muenchen.info/ba/05/index.html](http://www.muenchen.info/ba/05/index.html)

**Geschäftsstelle Ost:**  
Friedenstr. 40, 81660 München  
Zi. 2.207  
Telefon: 2 33-6 14 84  
Telefax: 2 33-6 14 85  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift**  
**zur öffentlichen Sitzung**  
**des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen**  
**am Mittwoch, den 19.09.2018 um 19.00 Uhr,**  
**in der MVHS, Einsteinstr. 28,**  
**Raum A .010, Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn:	19.05 Uhr
Sitzungsende:	21.50 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	20
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Dietrich, Herr Martini, Herr Maul, Frau Schuster, Herr Simpson, Frau Sterzer
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

Zu Beginn der Sitzung wird Herr Köster vom BA 5 wegen seines ehrenamtlichen Engagements für das Stadtviertel geehrt.

Vorgesehene Tagesordnung:

## **A Allgemeines**

### **1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

### **2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung**

- A 7.3 Perspektive München – Handlungsräume der Stadtentwicklung
- zu A 8.1.7 Rechts vor Links in der Balanstraße zwischen Rosenheimer Straße und Orleansstraße
- zu B III 3.3 Schwimmhalle für die GS Mariahilfplatz, Antrag

**einstimmig Zustimmung**

### **3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung**

Herr Haeusgen bittet um Korrektur auf Seite 1:

Die Zahl der anwesenden Mitglieder fehlt. Es sollte aufgenommen werden, dass Frau Dehne nicht entschuldigt ist.

**einstimmig Zustimmung**

### **4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort**

#### **4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger**

4.1.1 Frau Kubierschky fragt nach dem Zeitplan für die Baustelle der 2. S-Bahn-Stammstrecke am Orleansplatz und ob auch wirklich alle Bäume gefällt werden müssen. Sie beklagt eine mangelnde Bürgerbeteiligung und -information der Bahn (siehe auch TOP A 4.2.8).

**Frau Schaumberger teilt mit, dass der BA einen Baupavillon für Informationen und als Anlaufstelle angeregt hat.**

**Herr Micksch: Die Bahn hat Baurecht und kann Bauen wie geplant (wie z.B. dass der Gehsteig vor dem Kaufring verschmälert wird), dies ist auf den Internetseiten der Bahn zu finden. Es lässt sich nicht mehr ändern, Baubeginn wird aber erst frühestens nächstes Jahr sein.**

**Frau Reitz: Der Bahnhof wird in Deckelbauweise gebaut, d.h. dass die Baustellenfahrzeuge oben drauf stehen, deshalb müssen die Straßen nicht so eng rückgebaut werden. Die Bäume können leider nicht gerettet werden, nach dem Bau werden neue Bäume gepflanzt.**

**Auf die Frage der Bürgerin, ob jetzt als Ausgleich wenigstens im Umkreis mehr Bäume gepflanzt werden können teilt Frau Reitz mit, dass der BA 5 dies unterstützt und bittet darum, Vorschläge einzubringen.**

4.1.2 Herr Studt erhält mehrheitlich kein Rederecht.

- 4.1.3 Frau T. Meyer: Die Stadtparkasse am Mariahilfplatz hat nur noch 2 mal wöchentlich offen; nun wurde selbst der Briefkasten geschlossen und die Kunden müssen Ihre Überweisungen in den Briefkasten der Filiale an der Tegernseer Landstraße einwerfen, was gerade für ältere Leute eine Zumutung ist.  
**Frau Dietz-Will bittet Frau Meyer, dies schriftlich für die nächste Sitzung vorzubereiten.**

## **4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen**

- 4.2.1 Vernachlässigtes Baudenkmal (Maxwerk)  
- siehe auch UA Planung -
- 4.2.2 Baumstamm in der Isar  
(Antwort Wasserwirtschaftsamt liegt bereits vor)  
- siehe auch UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr -
- 4.2.3 Dauerparker vor dem Haus Orleansstr. 55  
(2 Antworten KVR liegen bereits vor)  
- siehe auch UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr -
- 4.2.4 Ampel an der Ecke Oefele-/Humboldtstraße  
(Antwort KVR liegt bereits vor)  
- siehe auch UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr -
- 4.2.5 Glascontainer neben Trinkwasserbrunnen an der Tauben-/Nockherstraße  
- siehe auch UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr -
- 4.2.6 Fahrbahnbelag Genoveva-Schauer-Platz  
- siehe auch UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr -
- Termin an Mitglieder
- 4.2.7 Containerstandort Edlinger Platz  
- siehe auch UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr -
- 4.2.8 Bäume am Orleansplatz, Baustelle 2. Stammstrecke  
- siehe auch UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr -
- 4.2.9 Fehlender Fahrradweg an der Ohlmüllerstraße am Paulaner Neubau  
- siehe auch UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr -
- 4.2.10 Baumpflanzung Falkenstr. 17  
- siehe auch UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr -
- 4.2.11 Maria-Theresia-Straße: Aufhebung der Einbahnstraßenregelung für Fahrradfahrer  
- siehe auch UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr -
- 4.2.12 Nötige Sanierung der Versailler Straße  
- siehe auch UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr -

- 4.2.13 Tempo 30 für die Regerstraße  
- siehe auch UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr -
- 4.2.14 Anregung für einen Christkindlmarkt am Mariahilfplatz  
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

## 5. Anträge

- 5.1 Gefährliches Parken in der Spicherenstraße  
Frau Reitz stellt den Antrag vor:  
Der BA 5 fordert verstärkte Kontrollen der Falschparker im Bereich Spicherenstraße/Elsässer Straße, bzw. bittet um Vorschläge, wie die folgende gefährliche Verkehrssituation entschärft werden kann:  
In der Spicherenstraße parken regelmäßig ein bis fünf Fahrzeuge von der Kreuzung zur Elsässer Straße, entlang an den Wertstoffcontainern bis zum Beginn der Parkbuchten. Durch die Biegung der Straße ist dann die Einmündung der Spicherenstraße nicht mehr einsehbar, so dass es zu gefährlichen Situationen kommt.  
**Einstimmig Zustimmung**
- 5.2 Mehr Radabstellplätze vor dem Motorama  
Frau Reitz stellt den Antrag vor:  
Der BA 5 befürwortet die Anlage weiterer Fahrradabstellplätze vor dem Motorama. Hierfür sollen zwei Kfz-Stellplätze umgewandelt werden.  
Die Fahrradabstellplätze vor dem Motorama werden extrem gut angenommen. Da die Stellplätze aber nicht ausreichen, werden viele Räder im Baumgraben geparkt.  
  
Herr Haeusgen ist dafür, dass die ansässigen Geschäfte selbst mehr Ständer auf ihrem Grund aufstellen, sie haben auch den Profit. Dadurch müssten auch keine Kfz-Stellplätze geopfert werden.  
Herr Meyer: Für das Motorama liegt ein Vorbescheid vor, wenn der Bauantrag kommt kann die Lokalbaukommission vom Bauherrn Radstellplätze fordern.  
Herr Werner findet es besser, wenn zunächst die Schrotträder regelmäßig entfernt werden, statt ständig neue Stellplätze aufzustellen, die dann wieder mit Schrotträdern verstopft sind.  
Frau Reitz schlägt vor, dass Herr Werner zu diesem Thema einen Antrag für die nächste Sitzung vorbereiten könnte.  
**Einstimmig Zustimmung zum Antrag mit der Ergänzung, dass die Baumgräben künftig so geschützt werden, dass ein Parken nicht mehr möglich sein wird.**
- 5.3 Parkscheinautomaten zukunftsfähig machen  
Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:  
Die Parkscheinautomaten in München werden für die Akzeptanz kontaktloser Karten- bzw. Handyzahlung nachgerüstet. Bei Neu- und Ersatzbeschaffung ist diese Zahlungsmöglichkeit grundsätzlich vorzusehen.  
Die „Geldkarte“ ist auf dem Rückzug. Dagegen erfreut sich die kontaktlose Zahlungsfunktion wachsender Beliebtheit, z.B. bei Fahrkartenautomaten oder an den Kassen der Handelsbetriebe.  
**Einstimmig Zustimmung**

5.4 Öffnungszeiten der Jakobidult ändern

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München passt die Öffnungszeiten der Jakobidult im Sommer an, so dass der Verkaufsbeginn erst um 12 Uhr beginnt, statt bisher um 10 Uhr und Verkaufs- und Betriebsende erst um 22 Uhr, statt bisher um 20 Uhr.

Wegen der hohen Temperaturen in diesem Sommer war die Jakobidult auffallend schlechter besucht als in den Vorjahren. Viele Beschicker und Händler klagten über ein defizitäres Geschäft. Nicht nur für die Stadt muss sich die Veranstaltung aber selbst tragen. Um die Besucherzahlen zu steigern und es den Besuchern zu ermöglichen, am Abend die Dult zu besuchen, sollen die Öffnungszeiten angepasst werden. Nach Gesprächen mit Dult-Beschickern und verschiedenen Markt-leuten kam dieser Antrag zustande.

Frau Schmitt und Herr Werner sind der Meinung, dass der BA den Händlern nicht vorgeifen soll, sie sollen selbst einen Antrag stellen. Stattdessen sollte der BA nur das Referat für Arbeit und Wirtschaft um Prüfung bitten, wie sich die Besucherzahlen in den Saisons darstellen.

Herr Haeusgen: es soll auch untersucht werden warum die Umsätze so schlecht sind.

**Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.**

- 5.5 Grundschole am Mariahilfplatz - Bau der Turnhalle: Zusammenarbeit zwischen Landeshauptstadt und Landkreis München  
Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:  
Das Referat für Bildung und Sport soll bei der Planung zum Neubau der Sporthalle der Grundschole am Mariahilfplatz mit dem Landkreis München zusammenarbeiten. Entwickelt werden soll eine Lösung, die zum einen dem Bedarf und den Anforderungen der Grundschole gerecht werden soll, also dem Neubau der Sporthalle, sowie weitere Klassenzimmer, und zum anderen dem Bedarf des Landratsamtes München nach weiteren Arbeitsplätzen am Mariahilfplatz.

Begründung:

In Verbindung mit bzw. z.B. auf der Turnhalle könnten neben den notwendigen neuen Klassenzimmern auch weitere Büros für das Landratsamt errichtet werden. In der Vergangenheit gab es Diskussionen im Kreistag, die verschiedenen Standorte des Landratsamtes zusammenzuführen und den Standort am Mariahilfplatz aufzugeben. Da eine Absiedelung des Landratsamtes München nun nicht mehr aktuell ist, sollte eine gemeinsame Lösung gefunden werden, wie an diesem Teilstück in der Ohlmüllerstraße die Anforderungen der Schule mit Neubau und ggf. Erweiterung an Klassenzimmern mit einer Nutzung bzw. Erweiterung des Landratsamtes zusammengeführt werden kann, so dass der Standort Mariahilfplatz für den Landkreis weiterhin attraktiv bleibt und wir die Behörde als Teil der Au behalten.

Herr Meyer erinnert an den BA-Antrag vom 20.05.15, der da lautet: „Der BA 5 beantragt, dass bei einer Modernisierung, Aufstockung oder Erweiterung der Grundschole am Mariahilfplatz, jeder zusätzlich gewonnene Raum nur den Schülerinnen und Schülern der Schule, aber keinesfalls dem Landratsamt zu Gute kommt“, der einstimmig so beschlossen wurde. Das RBS teilte daraufhin mit, dass anderweitige Vergaben des zulässigen Bauvolumens als für den Eigenbedarf ausscheiden.

Frau Schaumberger legt Wert auf eine Lösung für und eine Zusammenarbeit mit dem Landratsamt.

**Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.**

## 6. Entscheidungen

### 6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

- 6.1.1 Budget der Bezirksausschüsse  
Siaf e.V.  
"Café Auszeit" vom 26.09.18 - 26.06.19  
1.067,00 €  
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Der Unterausschuss empfiehlt, die Maßnahme antragsgemäß zu bezuschussen.  
**einstimmig Zustimmung**

- 6.1.2 Budget der Bezirksausschüsse  
ZIRKEL für kulturelle Bildung e.V.  
Erzählkonzerte am 10. und 14.10.2018  
2.100,00 €  
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Es werden zwei Erzählkonzerte für Schulklassen im kleinen Konzertsaal im Gaststeig aufgeführt. Es handelt sich zum weitaus größten Teil um Personalkosten. Ein Stadtteilbezug ist aus dem Antrag mit Ausnahme des Spielortes nicht zu entnehmen.

Der Unterausschuss empfiehlt, die Bezuschussung der Maßnahme abzulehnen.  
**einstimmig Zustimmung**

- 6.1.3 Budget der Bezirksausschüsse  
Altenbach + Honsel GbR  
GUTE STUBE Erzählfestival vom 08. - 11.11.2018  
3.500,00 €  
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Ein Stadtteilbezug ist außer Spielorten aber für die Mehrheit im UA nicht zu erkennen. Der Unterausschuss empfiehlt, die Bezuschussung der Maßnahme abzulehnen.

Herr Wilhelm berichtet aus dem Unterausschuss Kultur:

Die beantragten 3.500 Euro beziehen sich auf insgesamt acht Veranstaltungen, die im Stadtgebiet 5 stattfinden sollen. Der UA befürwortet nach dem ausführlichen Bericht von Frau Gabi Altenbach die Unterstützung des Projekts analog Antragsteller.

**mehrheitlich Zustimmung zum Vorschlag des UA Kultur**

- 6.1.4 Budget der Bezirksausschüsse  
HIDALGO e.V.  
Lied-Experiment "Schwanengesang" am 11.09.2018  
1.820,00 €  
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Ein Stadtteilbezug ist außer dem Spielort nicht zu erkennen.

Der Unterausschuss empfiehlt, die Bezuschussung der Maßnahme abzulehnen.

Herr Wilhelm berichtet aus dem Unterausschuss Kultur:

Der UA schließt sich der positiven Bewertung des Kollegen Beck-Rothkegel über die Veranstaltung als eine seltene und deshalb „wichtige Chance für Jugendliche romantisches deutsches Liedgut kennen zu lernen“ an und empfiehlt die Unterstützung des Antrags.

**mehrheitlich Zustimmung zum Vorschlag des UA Kultur**

- 6.1.5 Budget der Bezirksausschüsse  
Erziehungshilfezentrum Adelgundenheim  
Anschaffung von Haushaltsgegenständen  
1.800,00 €  
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Wie in den Vorjahren wird die Förderung beantragt zur Anschaffung von Haushaltsgegenständen für Jugendliche, die das Adelgundenheim verlassen.  
Der Unterausschuss empfiehlt antragsgemäße Bezuschussung.

**einstimmig mehrheitlich ( 1 Gegenstimme) Zustimmung**

## 6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung

- 6.2.1 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche: "La Calabrisella", Oefelestr. 2  
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Die bestehende Freischankfläche rechts neben der Tür soll um eine links neben der Tür von 1,3 m Länge und 1 m Breite erweitert werden.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

**mehrheitlich (1 Gegenstimme) Zustimmung**

- 6.2.2 Genehmigung einer Freischankfläche: "Mitani", Rablstr. 45  
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft"

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Der Unterausschuss hält es für fraglich, ob die (geringe) Breite der Freischankfläche eingehalten werden kann, empfiehlt aber trotz Bedenken wegen der Enge an dieser Stelle, dem Antrag zuzustimmen, die Aufstellung von Pflanzgefäßen allerdings wegen des entstehenden Eindrucks einer Privatisierung öffentlichen Raumes gerade an dieser engen Stelle abzulehnen.

**mehrheitlich (1 Gegenstimme) Zustimmung**

- 6.2.3 Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund: "ReSales",  
Weißenburger Str. 32  
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Beantragt sind 2 Kleiderstangen von 1,2 m Länge, 0,6m Breite und 1,5 m Höhe.  
Die Bezirksinspektion empfiehlt Ablehnung, da sich das Vorhaben innerhalb des Ensembles „Ostbahnhofviertel“ befindet und damit gegen § 22 Abs. 3 SoNuRL verstößt. Der Unterausschuss empfiehlt, dem Vorschlag der BI zu folgen.

**einstimmig Zustimmung**



- 6.2.4 Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund: "Sternenkreis", Preysingstr. 53  
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Beantragt ist eine Warenauslage von 0,6 m Länge, 0,6 m Breite und 0,73 m Höhe bei einer Gehwegbreite von 2,9 m für kunsthandwerkliche Gegenstände.  
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

**mehrheitlich (1 Gegenstimme) Zustimmung**

- 6.2.5 Genehmigung für einen mobilen Fahrradständer für „Stadtrad“, Mariahilfstr. 20  
Bitte um nochmalige Prüfung der BA-Entscheidung vom 18.07.2018  
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Die Bezirksinspektion bittet, die Ablehnung aus der Juli-Sitzung zu überdenken, da sie sonst möglicherweise eine OB-Entscheidung einholen müsse.

Offensichtlich liegt hier ein Missverständnis vor. Der BA hatte den Antrag im Juli nicht abgelehnt sondern auf Vorschlag von Frau Reitz vertagt mit der Begründung Der Unterausschuss wiederholt seine Empfehlung vom Juli 2018, der Aufstellung des Fahrradständers zuzustimmen, jedoch ein Modell zu wählen, dass höher ist, damit keine Stolperfalle entsteht.

**einstimmig Zustimmung**

### **6.3 Weitere Entscheidungen**

- 6.3.1 Gefahrensituation an der Einmündung Hochstraße/Nockherberg – Untersuchung der Situation durch die Landeshauptstadt München  
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 01918 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 22.02.2018

Anpassung der Verkehrsbedingungen in der Hochstraße

BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 01929 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 01.03.2018

- siehe auch UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr -

Herr Martini berichtet aus dem Unterausschuss:

Aufgrund einer Auswertung des Unfallgeschehens sieht das KVR keinen Anlass zu Maßnahmen, die hinausgehen über das bestehende Tempolimit bei Nässe an der Nockherstraße. Der Unterausschuss folgt der Empfehlung der Verwaltung-

**einstimmig Zustimmung**

- 6.3.2 Mariahilfplatz wieder in städtische Hand und als kostenlose Parkmöglichkeit für Bewohner der gesamten Au  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 00858 der Bürgerversammlung vom 03.03.2016  
Nachfrage zum Mondscheintarif; endgültige Entscheidung des BA 5

**einstimmig Zustimmung zur Empfehlung der Verwaltung**

- 6.3.3 Geplante gastronomische Nutzung des historischen Maxwerks  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01652 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05  
Au-Haidhausen am 29.06.2017  
Keine gastronomische Nutzung des Maxwerks in den Maximiliansanlagen  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01633 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05  
Au-Haidhausen am 06.07.2017  
Keine Nutzungsänderung der Betriebsräume des Maxwerks  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01927 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05  
Au-Haidhausen am 01.03.2018  
Geplante gastronomische Nutzung des historischen Maxwerks  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01919 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05  
Au- Haidhausen am 22.02.2018

Von mehreren Mitgliedern werden Unstimmigkeiten bzw. nicht zutreffende Behauptungen in der Beschlussvorlage festgestellt.

Herr Micksch schlägt Vertagung in die Sitzung im Oktober vor, um eine Stellungnahme vorbereiten zu können (zusammen mit den TOPs 8.1.10 und 8.1.13).

**einstimmig Zustimmung**

## **7. Anhörungen**

- 7.1 Bildung der Bezirksausschüsse für die Amtsperiode 2020 - 2026;  
Anhörung der Bezirksausschüsse zur nötigen Anpassung der Anlage 2 der BA-Satzung

### **Kenntnisnahme**

- 7.2 Anhörungsrecht für die Einrichtung von Elektroladestationen  
Antrag BA 16 Ramersdorf-Perlach

### **Kenntnisnahme**

**N 7.3** Perspektive München – Handlungsräume der Stadtentwicklung  
Integriertes Handlungsraumkonzept für den Handlungsraum 3  
„Rund um den Ostbahnhof – Ramersdorf – Giesing“

Frau Dietz-Will schlägt folgende Stellungnahme vor:

1. Zu bemängeln ist eine unzureichende räumliche und sachliche Abgrenzung des Handlungsprogramms 3:

- ausgeschlossen ist im Westen die Erneuerung des Gasteigs
- ausgeschlossen ist ebenso weitgehend komplett die Umgestaltung und Neuordnung des Orleansplatzes samt Tiefbahnhof, Neuvorfahrt für Linienbusse und
- geplante Straßenbahn in der Orleansstraße

Nicht Bezug genommen wird

- auf die Umnutzung und Neubebauung des ehemaligen Paulaner Brauerei Geländes mit rund 1500 WE in drei Teilgebieten (Welfen-, Reger-, Falkenstraße) für ca. 3500 Bewohner. 73 % der neu errichteten Wohnfläche sind Eigentumswohnungen mit der spezifischen neuen Bevölkerungsstruktur und nur 27 % Sozialwohnungen für 25 Jahre.

Ebenso fehlt die Neuplanung und Neubebauung des Gebiets nördlich des Ostbahnhof zwischen Bahngelände und Orleansstraße für Wohnungsbau und Gewerbe.

2. Allein diese Projekte westlich des Ostbahnhofs sind hochkomplex und durch fachkompetente Planungsteams zu bewältigen. Eine Realisierung durch eine Person nach Vorschlag ist unrealistisch.

3. Stadtplanung an „Runden Tischen“ allein durch Einbeziehung Planungsfremder zu realisieren ist weltfremd.

4. Zu bemängeln ist die weitgehende Vernachlässigung des baurechtlichen Instrumentariums aus dem Baugesetzbuch, zum Beschluss von Bebauungsplänen und städtebaulichen Verträgen, bei baulichen Verdichtungen und Umstrukturierung der Nutzung.

5. Eine Beschränkung auf Mittel des Infrastrukturausbaus (wie in Modell 3 vorgesehen) reicht bei weitem nicht.

**einstimmig Zustimmung**

**8. Unterrichtungen**

**8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen**

8.1.1 Fortschrittsbericht zur Umsetzung des „Sauba Sog I“ Bürgerbegehrens  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04926

**Kenntnisnahme**

8.1.2 Auswirkungen des neuen Glücksspielstaatsvertrages in Au-Haidhausen  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04838

**Kenntnisnahme**

- 8.1.3 Wiederherstellung der Verkehrssicherheit im Wilhelm-Herbert-Weg  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04840

**Kenntnisnahme**

- 8.1.4 Stadtauswärtigen Radverkehr in der Rosenheimer Straße sicherer leiten  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04784

**Kenntnisnahme**

- 8.1.5 Sitzungstermine des BA: RIS erweitern – Digitalen Kalender einführen  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05024

**Kenntnisnahme**

- 8.1.6 Schließfächer im UG des Ostbahnhof neu positionieren  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05023

**Kenntnisnahme**

- 8.1.7 Rechts vor Links in der Balanstraße zwischen Rosenheimer Straße und Orleansstraße

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04787

Frau Reitz: Wie wie in dem Antwortschreiben des KVR nahegelegt, soll das Baureferat um Auskunft gebeten werden zur zeitlichen Planung und zum Ablauf des Rückbaus der Radwege.

**einstimmig Zustimmung**

- 8.1.8 Kein Parken auf den Gehsteigen in der Hochstraße  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04925

**Kenntnisnahme**

- 8.1.9 Telefonzelle an der Postwiese reinigen  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05153

Die Reinigungsarbeiten werden in den nächsten Wochen durchgeführt. Frau Schaumberger bittet darum, nach dem genauen Termin zu fragen.

**einstimmig Zustimmung**

- 8.1.10 Maxwerk (X) – Aushebeln des Antrags- und Anfragerechts des Bezirksausschusses und der Bürgerversammlung in Sachen „Maxwerk“  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04783

**Vertagung in die Oktober-Sitzung, einstimmig Zustimmung**

- 8.1.11 Elektronische Geschwindigkeitsüberwachung der Rosenheimer Straße  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04841

Herr Reetz: Das eigentliche Anliegen wird im Antwortschreiben nicht aufgegriffen. Er wird das nochmal ansprechen nach dem Ende des Verkehrsversuchs.

**Kenntnisnahme**

- 8.1.12 Bestellung städtischer Leistungen,  
hier: Beteiligung am „Fest der Demokratie“ am 07.11.2018  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05215  
**Kenntnisnahme**
- 8.1.13 Nutzung des Maxwerks in den Maximiliansanlagen  
BA-Anträge Nr. 14-20/B 2287, 3413, 3414, 3415, 3416, 3420, 3421, 3561 und  
3640  
**Vertagung in die Oktober-Sitzung, einstimmig Zustimmung**
- 8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben**
- 8.2.1 Fehlende Haltlinien vor der Weilerschule  
Antwortschreiben KVR zu Bürgeranliegen  
**Kenntnisnahme**
- 8.2.2 Änderung der Ampelregelung vor der Weilerschule  
Antwortschreiben KVR zu Bürgeranliegen  
**Kenntnisnahme**
- 8.2.3 Übergangslösung Brunnen am Orleansplatz  
Antwortschreiben MVG  
**Kenntnisnahme**
- 8.3 Weitere Unterrichtungen**
- 8.3.1 Brunnen am Orleansplatz / 2. S-Bahn-Stammstrecke  
Pressemitteilung Baureferat  
**Kenntnisnahme**
- 8.3.2 Wichtige Informationen zu Ausschreibungen ab 18.10.2018  
**Kenntnisnahme**
- 8.3.3 Änderung der Satzung und der Geschäftsordnung für  
die Bezirksausschüsse der Landeshauptstadt München  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12099  
**Kenntnisnahme**
- 8.3.4 Information über Programm "Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Stadt - Bür-  
gerbeteiligung in den Stadtvierteln"  
**Kenntnisnahme**
- 8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)**  
**Kenntnisnahme**

**B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten**

**I Bericht der Beauftragten**

**1. Regsam**

./.

**2. Kinder und Jugend**

./.

**3. Behinderte und Barrierefreiheit**

Frau T. Meyer hat die Sitzungs-Protokolle der FAK Schule vom 09.05.2018 und 17.07.2018 heute an alle per eMail geschickt.

**4. Ausländer und Flüchtlinge**

./.

**5. Frauen und Mädchen**

./.

**6. Internet**

./.

**7. Baumschutz**

Die Baumfällungen sind ausnahmsweise beim UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr unter TOP 2 Anhörungen zu finden.

**8. Gegen Rechtsextremismus**

./.

**9. Denkmalschutz**

./.

**II. UA Kultur und Freizeit**

1. Errichtung einer Infotafel für Franz Xaver Schmederer im Kronepark  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04741

Betreffs des obigen BA-Antrages teilt das Kulturreferat mit, dass neben einer Aufnahme von Informationen zu Franz Xaver Schmederer in einer Neuauflage der städtischen Broschüre „Kulturgeschichtspfad“ zusätzlich auch die Ergänzung des Straßenschildes „Schmederersteg“ durch ein „Erläuterungsschild“ möglich ist. Beide Punkte (Ergänzung des KGP und Erläuterungsschild am Straßenschild „Schmederersteg“) werden vom UA zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme**

2. Denkmalantrag "Weisse Rose"  
Bitte um Fristverlängerung bis 31.12.2018  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03633

Die Fristverlängerung ist sinnvoll, da bezüglich der vom BA 5 beantragten Sicherung zweier Zaunstücke (siehe die bekannten historischen Fotografien) ein Gesprächstermin mit Herrn Dr. Weidner vom Stadtmuseum, Frau Dr. Schalm vom Kulturreferat und Mitgliedern des UA Kultur vereinbart werden konnte. Ein Vertreter des Grundstückseigentümers GVG sollte zusätzlich kontaktiert werden. Der Ortstermin findet am 10. 10. 2018 um 18 Uhr gegenüber der Orleansstraße 61 statt. Anschließend (19 Uhr) ist die Regelsitzung des UA-Kultur im Haidhausen-Museum. **einstimmig Zustimmung**

3. Verfahren für die Benennung von Straßen und Plätzen nach Persönlichkeiten;  
Einbindung der Bezirksausschüsse

Das Kommunalreferat teilt mit Schreiben vom 19. 7. 2018 mit, dass nach Abstimmung mit dem Ältestenrat „die Straßenbenennung nach Personen ausschließlich in den Zuständigkeitsbereich des Stadtrats fällt“, die „Bezirksausschüsse aber natürlich zu anstehenden Benennungen nach Befassung des Ältestenrats gemäß Bezirksausschusssatzung angehört werden“. Kenntnisnahme.

**Kenntnisnahme**

4. Unterausschuss-Termine 2019

Der UA übernimmt die vorliegenden Vorschläge. Einstimmig

**Kenntnisnahme**

5. Vorbereitung der Räteveranstaltung am 11.04. und 05.05.2019  
(ohne Unterlagen)

Der UA-Vorsitzende überbringt erste Druckvorlagen bezüglich des Begleitbandes zur Räte-Ausstellung im Frühjahr 2019 im Haidhausen-Museum und informiert über ergänzende Film- und Musikbeiträge. Auch die Verteilung der Rede-Rollen wird angesprochen. Weitere Gespräche dazu werden in den jeweiligen UA-Sitzungen folgen.

**Kenntnisnahme**

6. HIDALGO e.V., Liedexperiment „Schwanengesang“ am 11. 9. 2018. Antrag auf Zuschussung in Höhe von 1.820 Euro (Nachtrag)

Die anwesenden Mitglieder von HIDALGO machen deutlich, dass eine Vorstellung des Projekts durch die Antragsteller im UA Arbeit und Wirtschaft nicht möglich war, da zur selben Zeit die Veranstaltung stattfand, für die der Zuschuss-Antrag gestellt wurde. Der rechtzeitig gestellte Antrag (13. 7. 2018) für eine Veranstaltung am 11. September wurde dem BA durch das Direktorium als Sitzungsvorlage für den 19. September 2018 zugeleitet.

Die Veranstaltung im „Einstein Kultur“ (Musik und Kunstlied von Franz Schubert im Zusammenhang mit „elektronischen Elementen“) war Teil einer insgesamt 5-teiligen Musikreihe. Schirmherr ist Christian Gerhaher (Bayrische Staatsoper, Hochschule für Musik und Theater München/Gasteig). Ansprechpartner sollen neben dem älteren Publikum auch junge Leute aus den Stadtvierteln sein (Jugendeinrichtungen aus dem Stadtgebiet Au-Haidhausen bekamen deshalb jeweils ein Kontingent an Eintrittskarten). Insgesamt sechs Akteure entstammen dem Unterrichtsbe- reich „Theater, Gesang, Instrumente“ des Pestalozzi-Gymnasiums in der Au. Die Veranstaltung war mit 80 Besuchern (trotz herrlichem Wetter) ausgesprochen gut besucht.

Der UA schließt sich der positiven Bewertung des Kollegen Beck-Rothkegel über die Veranstaltung als eine seltene und deshalb „wichtige Chance für Jugendliche romantisches deutsches Liedgut kennen zu lernen“ an und empfiehlt die Unterstützung des Antrags. Einstimmig.

**Siehe TOP A 6.1.4**

7. Gute-Stube-Erzählfestival vom 8. bis 11. November 2018. Antrag auf 3.500 Euro (Nachtrag)

Die Veranstaltungen des Erzählfestivals sind Teil einer stadtweit stattfindenden Erzählreihe. Die auf insgesamt 33.000 Euro veranschlagte Reihe wird vom Kulturreferat unterstützt. Teilbeträge wurden bei den jeweils zuständigen Bezirksausschüssen beantragt. Frau Gabi Altenbach stellt das Projekt, die Au und Haidhausen betreffend, vor. Dabei wird deutlich, dass sich die beantragten 3.500 Euro auf insgesamt acht Veranstaltungen beziehen, die im Stadtgebiet 5 stattfinden sollen. Im einzelnen sollen bespielt werden das Einstein Kulturzentrum (8 Erzähler und 3 Musiker), 3 Wohnungen (jeweils eine Erzählerin), 3 Kitas (Preysingstraße, Falkenstraße, Columbusplatz) und die Grundschule an der Kirchenstraße. Dabei beträgt der Eintritt für Kinder 1,- Euro.

Der UA befürwortet nach dem ausführlichen Bericht von Frau Gabi Altenbach die Unterstützung des Projekts analog Antragsteller mit 4:1 Stimmen.

**Siehe TOP A 6.1.3**



### III. UA Soziales

#### 1. Entscheidungen

./.

#### 2. Anhörungen

##### 2.1 18.jetzt - Fest junger Erwachsener im Rathaus am 13.10.2018

Der BA 5 nimmt an der Veranstaltung teil und meldet Frau Nicole Meyer und Herrn Christian Werner als Ansprechpartner.

*Einstimmig beschlossen*

**einstimmig Zustimmung**

#### 3. Unterrichtungen

##### 3.1 Nutzung der Halfpipe am Spielplatz Tassilopark Antwortschreiben AKIM zu Bürgeranliegen

Das von uns weitergeleitete Bürgeranliegen vom 23. Mai 2018 wird von AKIM (Allparteiliche Konfliktmanagement in München) bearbeitet/übernommen und wir werden zeitnah über den Sachstand informiert.

*Zur Kenntnis*

**Kenntnisnahme**

##### 3.2 Münchner Stiftungsverwaltung - Zahlen, Daten, Fakten 2017

Übersendung des Flyers mit den prägnanten und wichtigsten Zahlen und Ereignissen rund um deren 177 Stiftungen.

*Zur Kenntnis*

**Kenntnisnahme**

## 3.3

## Schulbauoffensive 2013-2030

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11860

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 25.07.2018 (öffentliche Sitzung)

Aufgrund der Bedarfssituation wurden die dringend notwendigen Errichtungen von Schul- und Kita-Pavillons in 2019/2020 vorberatend behandelt.

Durch den zwischenzeitlich aufgetretenen zusätzlichen Fragenstellung war es notwendig, weitere Klärungen zusammen mit der Stadtkämmerei vorzunehmen. Diese Erklärung konnte nicht mehr rechtzeitig vorgenommen werden, aus diesem Grund erfolgte die Behandlung und die Entscheidung direkt in der Vollversammlung des Stadtrates am 25.07.2018.

Die Beschlussvorlage beinhaltet im Wesentlichen den Bericht zu den vorangegangenen Pavillonbauprogrammen 1-4 aus den Jahren 2015-2018, die Darstellung der Notwendigkeit für das **5. Pavillonprogramm**, die dafür erforderliche Personalausstattung bei den betroffenen Dienststellen, die Darstellung einer Pauschale für die Jahre 2019-2021 für die Ersteinrichtung bei Erwerb von Kita-Teileigentum und die Behandlung von drei Petitionen und 15 mit den Pavillonstandorten im Zusammenhang stehenden Stadtrats-, Bezirksausschussanträgen und Bürgerversammlungsempfehlungen.

Mit dem 5. Pavillonprogramm werden 18 Standorte baulich errichtet; an verschiedenen Standorten werden alte Anlagen abgebrochen. Der Fokus liegt dieses Mal auf Abdeckung der Bedarfe im Kita-Bereich, der Bereitstellung von gymnasialen Schulplätzen im Münchner Norden und Abdeckung von Bedarfen im Rahmen der G 9 – Einführung.

Das 5. Pavillonprogramm beinhaltet unter anderem 4 Standorte zur Abdeckung gymnasialer Bedarfe sowie 10 Standorte zur Kinderbetreuung und erfordert einen um ca. 30 % höheren Flächenbedarf als das 2. Pavillonprogramm, plus einem Preisindex von ca. 10 %. Die jetzige angesetzte Kostenobergrenze beträgt maximal 302 Millionen Euro.

Das **1. Pavillonprogramm** mit geplanter Fertigstellung 2015 umfasste 15 Projekte. 14 von 15 konnten 2015 in Betrieb genommen werden. Die Anlage an der Flurstraße/Lucile-Grahn-Straße 19 geht zum Schuljahresbeginn 2018/2019 in Betrieb. Der aufgrund statischer Probleme abgebaute und zwischenzeitlich wieder aufgestellte Schulpavillon in unserem Stadtgebiet geht nun im September 2018 in Betrieb (diese von einem Generalunternehmer errichtete Anlage wies gravierende Mängel auf, die zur Kündigung des Vertrages seitens des Baureferates geführt hatte). Der in der Zwischenzeit zur Sicherstellung der Schulversorgung auf der Sportanlage aufgestellte notwendige Mietpavillon kann somit wieder abgebaut und die betroffene Schulsportfläche wieder hergestellt werden. Die Kosten für den Mietpavillon, den Abbruch und den Rückbau wurden seitens des Baureferates gegenüber der gekündigten Firma geltend gemacht. Diese Kosten waren zwischenzeitlich zu finanzieren.

Das **2. Pavillonprogramm** mit Fertigstellung in 2016 umfasste 27 Projekte. Die große Anzahl an notwendigen Schulpavillons stellte parallel zur Bedarfsdeckung der Flüchtlingsunterkünfte eine große Herausforderung dar. Im Stadtbez. 5 mit dem Standort Ernst-Reuter-Straße 4 konnte ein Projekt 2016 in Betrieb genommen werden.

Das **3. Pavillonprogramm** mit Fertigstellung in 2017 umfasste 3 Anlagen und das **4. Pavillonprogramm** mit Fertigstellung 2018 6 Projekte, jeweils ohne Standorte im Stadtbez. 5.

**Das 5. Pavillonprogramm** zeigt 18 Pavillonstandorte auf. In der Balanstraße wird aufgrund fehlender anderweitiger adäquater Alternativen eines von 3 Regionalhäusern für Horte erforderlich werden. **Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass in 2020 weitere Pavillonanlagen notwendig werden.**

Der BA 5 wurde in einer Veranstaltung im Referat für Bildung und Sport am 19.04.2018 umfassend über das 5. Pavillonprogramm vorab informiert. Wir haben mit einem Schreiben vom 24.05.2018 von der Vorlage Kenntnis genommen. Zunehmend zeigt sich auch ein weiterer Handlungsbedarf im Bereich der Schwimmhallenversorgung, dessen Abdeckung und bauliche Umsetzung in den künftigen Schulbauprogrammbeschlüssen entsprechende Berücksichtigungen finden müssen. Auch aus dem Stadtbezirk 5 sind hier den Unterausschussmitgliedern weite Entfernung zu entsprechenden Einrichtungen bekannt oder teilweise ausfallender/entfallener Schwimmunterricht bekannt.

*Zur Kenntnis*

#### **Kenntnisnahme**

Die UA-Mitglieder empfehlen eine fraktionsübergreifende Anfrage an das zuständige Referat, zur Klärung ob eine neue Schwimmhalle in der Hochstraße untergebracht werden kann.

*Einstimmig so beschlossen.*

**Die Anfrage hat sich laut Frau Meyer erledigt.**

**N**

Antrag: Schwimmhalle für die GS Mariahilfplatz  
**mehrheitlich Zustimmung**

3.4 München lebt Vielfalt  
 Interkultureller Integrationsbericht 2017  
 Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11466, Beschluss der Vollversammlung des  
 Stadtrates vom 25.07.2018

Im Auftrag der Vollversammlung des Stadtrates vom 20.02.2008 wird ein Integrationsbericht erstellt und alle 3 Jahre dem Stadtrat vorgelegt.

München wächst, und wird immer vielfältiger. Vor diesem Hintergrund ist Integration nach wie vor ein zentrales Thema für die Stadt. Um den aktuellen Stand, die Entwicklungen und Fortschritte und etwaige Handlungsbedarfe sichtbar zu machen, bedarf es eines Monitorings. Diese Funktion erfüllt die Münchner Integrationsberichterstattung. Nach den Berichten 2010 und 2013 wird nun der interkulturelle Integrationsbericht 2017 vorgestellt. Er befasst sich mit den Zeiträumen 2013-2016 und überprüft den Stand der Integration in den Feldern interkultureller Öffnung, Förderung gesellschaftlicher Teilhabe, Bildung, berufliche Bildung, Arbeitsmarkt, Sprachförderung und Abbau von Diskriminierung.

Zum 31.12.2017 haben bereits 43,1 % der Münchnerinnen und Münchner einen Migrationshintergrund. Die aktuellen Zahlen zeigen auch nach zehn Jahren den Bedarf eines interkulturellen Integrationskonzeptes auf. Es verpflichtet die Verwaltung in ihrem Kommunalen Handeln, in ihren Projekten, Planungen und Dienstleistungen interkulturelle Aspekte zu berücksichtigen, mehr Teilhabechancen dort zu eröffnen, wo diese noch nicht geschehen ist sowie die Dienstleistungen und die eigenen Planungen entsprechend zu gestalten.

Es betrifft alle Kernbereiche der Gesellschaft und wird als Querschnittsthema betrachtet und umgesetzt. Die Planungen ab 2014 konnten nahezu alle begonnen werden und zum Großteil auch abgeschlossen werden. Dies zeigt, dass das Vorgehen der Integrationsberichterstattung, auf der Basis einzelner Indikatoren Handlungsbedarfe zu identifizieren und Planungen anzustoßen, zielführend ist. Wichtig ist hier auch die Weiterbildung von Fachkräften als Multiplakorinnen und Multiplakatoren.

Als Ergebnis unterstützen nun 32 Mitarbeitende in zehn Referaten die interkulturelle Öffnung vor Ort.

Der aktuelle Bericht zeigt die Vielfalt, die Chancen und die Herausforderungen, die Migration für München bedeutet. Aufgrund der integrationspolitischen Entwicklung, die geschildert wird, setzt der Integrationsbericht 2017 auch eigene Schwerpunkte. Unter anderem die von der Landeshauptstadt durchgeführte Befragung sowie das Handlungsfeld Abbau von Diskriminierung in den Fokus. Auch gibt es kein eigenes Kapitel zur Gruppe der Geflüchteten mehr, sondern fließt in den Gesamtplan zu Integration mit ein. Änderungen gibt es auch im Bereich der Bildung, indem ein eigenes Handlungsfeld der Berufliche Bildung gebildet wurde. Weitere Handlungsfelder sind interkulturelle Öffnung, Förderung gesellschaftlicher Teilhabe, Arbeitsmarkt, Sprachförderung und Abbau von Diskriminierung. In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Die Gleichstellungsstelle für Frauen zeichnet den Beschluss mit, weist aber in ihrer Stellungnahme auf die mangelnde Geschlechterdifferenzierung hin und fordert eine frühzeitige Beteiligung und die nachfolgenden Berichte.

*Zur Kenntnis*

**Kenntnisnahme**

4. **Sonstiges**

#### 4.1 Verfahrensweise mit Budgetanträge (Nachtrag)

Frau Schmitt möchte geklärt wissen, ob die derzeitige Verfahrensweise mit den Budgetanträgen noch die richtige Praxis ist. Sie wünscht sich eine bessere Vorbeschlussfassung, mehr Transparenz und eine bessere/fachspezifische Kommunikation.

Aufgrund der bereits bestehenden Arbeitsgemeinschaft Budget, wird nach längerer Diskussion ein Meinungsbild in Form einer Abstimmung aufgenommen und die Diskussion in die Fraktionen verwiesen. Die Abstimmung erfolgte folgendermaßen:

- a) Ist-Zustand beibehalten. 3:3
- b) Jeden Budgetantrag in beiden Unterausschüssen auf die Tagesordnung setzen 2:4
- c) Die Budgetanträge fachlich den UA zuordnen und nur in dem jeweiligen UA behandeln. 3:3

##### **Kenntnisnahme**

#### 4.2 Empfehlungen zu Budgetanträgen (Nachtrag)

Frau Schmitt trägt den aktuellen Budgetantrag des Cafe Auszeit (SIAF, Sedanstraße) vor.

Der UA empfiehlt einstimmig Zustimmung. Trotz der hohen Personalkosten, werden die beantragten Kosten als eine Anschubfinanzierung gesehen, die als 1. Malzahlung aus dem BA-Budget getragen werden soll.

Diese Empfehlung des UA Soziales soll in der Überlegung des morgen tagenden UA Wirtschaft berücksichtigt werden.

##### **Kenntnisnahme**

## **IV. UA Arbeit und Wirtschaft**

### **1. Entscheidungen**

#### 1.1 Budget der Bezirksausschüsse

Siaf e.V.

"Café Auszeit" vom 26.09.18 - 26.06.19

1.067,00 €

Gesamtkosten: 1.690,00 €, beantragte Summe: 1.067,00 €, Eigenmittel: 423,00 €

Das "Café Auszeit" soll einmal monatlich pflegenden Frauen –auch pflegefachlichen- Austausch bieten.

Es soll zunächst eine Erprobungsphase durchgeführt und das Projekt später ggf. mit Mitteln aus anderen Quellen fortgeführt werden. Es handelt sich also um eine Art Anschubfinanzierung. Der Unterausschuss Soziales hat sich in seiner Sitzung mit dem Projekt befasst und Zustimmung empfohlen.

Der Unterausschuss empfiehlt, die Maßnahme antragsgemäß zu bezuschussen.

- *Einstimmig so beschlossen* -

**siehe TOP A 6.1.1**

- 1.2 Budget der Bezirksausschüsse  
ZIRKEL für kulturelle Bildung e.V.  
Erzählkonzerte am 10. und 14.10.2018  
2.100,00 €  
Gesamtkosten: 7.120,00 €, beantragte Summe: 2.100,00 €, Eigenmittel: 150,00 €  
Es werden zwei Erzählkonzerte für Schulklassen im kleinen Konzertsaal im Gaststeig aufgeführt. Es handelt sich zum weitaus größten Teil um Personalkosten. Ein Stadtteilbezug ist aus dem Antrag mit Ausnahme des Spielortes nicht zu entnehmen.  
Der Unterausschuss empfiehlt, die Bezuschussung der Maßnahme abzulehnen.  
*- Einstimmig so beschlossen -*  
**siehe TOP A 6.1.2**
- 1.3 Budget der Bezirksausschüsse  
Altenbach + Honsel GbR  
GUTE STUBE Erzählfestival vom 08. - 11.11.2018  
3.500,00 €  
Gesamtkosten: 33.160,00 €, beantragte Summe: 3.500,00 €, Eigenmittel: 190,00 €  
Im Rahmen des Erzählfestivals werden Erzählveranstaltungen in privaten Wohnungen, Kindertagesstätten und Schulen und u.a. im Einstein Kultur (und im Stemmerhof) durchgeführt.  
Bei den Ausgaben handelt es sich zum weitaus größten Teil um Organisatoren- und Künstlerhonorare und Fahrtkosten. Dass die Gelder hierfür akquiriert werden wird explizit gesagt.  
Frau Altenbach stellt das Projekt nochmals vor.  
Ein Stadtteilbezug ist außer Spielorten aber für die Mehrheit im UA nicht zu erkennen.  
Der Unterausschuss empfiehlt, die Bezuschussung der Maßnahme abzulehnen.  
*- Mit 4:1 Stimmen so beschlossen -*  
**siehe TOP A 6.1.3**
- 1.4 Budget der Bezirksausschüsse  
HIDALGO e.V.  
Lied-Experiment "Schwanengesang" am 11.09.2018  
1.820,00 €  
Gesamtkosten: 9.200,00 €, beantragte Summe: 1.820,00 €, Eigenanteil 2.300,00 €  
Der Zuschuss ist beantragt für ein Kunstlied-Experiment im Einstein Kultur.  
Ein Stadtteilbezug ist außer dem Spielort nicht zu erkennen.  
Der Unterausschuss empfiehlt, die Bezuschussung der Maßnahme abzulehnen.  
*- Einstimmig so beschlossen -*  
**siehe TOP A 6.1.4**
- 1.5 Budget der Bezirksausschüsse  
Erziehungshilfezentrum Adelgundenheim  
Anschaffung von Haushaltsgegenständen  
1.800,00 €  
Gesamtkosten: 1.800,00 €, beantragte Summe: 1.800,00 €, Eigenanteil: 0,00 €  
Wie in den Vorjahren wird die Förderung beantragt zur Anschaffung von Haushaltsgegenständen für Jugendliche, die das Adelgundenheim verlassen.  
Der Unterausschuss empfiehlt antragsgemäße Bezuschussung.  
*- Mit 4:1 Stimmen so beschlossen -*  
**siehe TOP A 6.1.5**

- 1.6 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche: "La Calabrisella", Oefelestr. 2  
Die bestehende Freischankfläche rechts neben der Tür soll um eine links neben der Tür von 1,3 m Länge und 1 m Breite erweitert werden.  
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.  
*- Einstimmig so beschlossen -*  
**siehe TOP A 6.2.1**
- 1.7 Genehmigung einer Freischankfläche: "Mitani", Rablstr. 45  
Vor dem Restaurant soll eine Freischankfläche von 6 m Länge und 0,65 m Breite eingerichtet werden, mit 2 Tischen, 4 Stühlen und 2 Pflanzgefäßen.  
Der Unterausschuss hält es für fraglich, ob die (geringe) Breite der Freischankfläche eingehalten werden kann, empfiehlt aber trotz Bedenken wegen der Enge an dieser Stelle, dem Antrag zuzustimmen, die Aufstellung von Pflanzgefäßen allerdings wegen des entstehenden Eindrucks einer Privatisierung öffentlichen Raumes gerade an dieser engen Stelle abzulehnen.  
*- Einstimmig so beschlossen -*  
**siehe TOP A 6.2.2**
- 1.8 Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund: "ReSales", Weißenburger Str. 32  
Beantragt sind 2 Kleiderstangen von 1,2 m Länge, 0,6m Breite und 1,5 m Höhe.  
Die Bezirksinspektion empfiehlt Ablehnung, da sich das Vorhaben innerhalb des Ensembles „Ostbahnhofviertel“ befindet und damit gegen § 22 Abs. 3 SoNuRL verstößt.  
Der Unterausschuss empfiehlt, dem Vorschlag der BI zu folgen.  
*- Einstimmig so beschlossen -*  
**siehe TOP A 6.2.3**
- 1.9 Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund: "Sternenkreis", Preysingstr. 53  
Beantragt ist eine Warenauslage von 0,6 m Länge, 0,6 m Breite und 0,73 m Höhe bei einer Gehwegbreite von 2,9 m für kunsthandwerkliche Gegenstände.  
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.  
*- Mit 3:2 Stimmen so beschlossen -*  
**siehe TOP A 6.2.4**
- 1.10 Genehmigung für einen mobilen Fahrradständer für „Stadtrad“, Mariahilfstr. 20  
Bitte um nochmalige Prüfung der BA-Entscheidung vom 18.07.2018  
Die Bezirksinspektion bittet, die Ablehnung aus der Juli-Sitzung zu überdenken, da sie sonst möglicherweise eine OB-Entscheidung einholen müsse.  
Offensichtlich liegt hier ein Missverständnis vor. Der BA hatte den Antrag im Juli nicht abgelehnt sondern auf Vorschlag von Frau Reitz vertagt mit der Begründung, dass geklärt werden solle, ob der beantragte Fahrradständer für „Stadtrad“ mit einem Antrag auf öffentliche Stellplätze aus der Juni-Sitzung kollidiere. Dazu soll die Stellungnahme der Verwaltung zu diesem (BA-)Antrag abgewartet werden.  
Der Unterausschuss wiederholt seine Empfehlung vom Juli 2018, der Aufstellung des Fahrradständers zuzustimmen, jedoch ein Modell zu wählen, dass höher ist, damit keine Stolperfalle entsteht.  
*- Einstimmig so beschlossen -*  
**siehe TOP A 6.2.5**

## 2. Anhörungen

- 2.1 Wörthstr. 9: Nutzungsänderung: Stuhllager zu Lokal-Nebenraum mit Küchenzeile sowie Gaststättenerweiterung mit Stehtischen  
Im Lokal „Satluj“ soll ein Stuhllager zu einem Gastraum mit Stehtischen und Küche umgebaut werden.  
Der Unterausschuss hat keine grundsätzlichen Einwände, empfiehlt aber, das Vorhaben auf Vereinbarkeit mit dem Bebauungsplan 1707 („Kneipenstopp“) zu prüfen.  
*- Einstimmig so beschlossen -*  
**einstimmig Zustimmung**
- 2.2 München Marathon am 14.10.2018 und Trachtenlauf am 13.10.2018  
dazu: Informationen des Veranstalters wegen der gleichzeitig stattfindenden Landtagswahl  
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.  
*- Einstimmig so beschlossen -*  
**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zum Marathon nur unter der Bedingung, dass die Beteiligung der Wähler an der Landtags- und Bezirkstagswahl durch die Veranstaltung nicht beeinträchtigt wird.**
- 2.3 Antrag für die Aufstellung von 2 Sitzgelegenheiten vor dem Anwesen Preysingstr. 53  
Aufgestellt werden soll eine Sitzbank von 1,2 m Länge und 0,4 m Breite sowie eine Sitzgelegenheit von 0,8 m Länge und 0,5 m Breite bei einer Gehwegbreite von 2,9 m.  
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.  
*- Mit 4:1 Stimmen so beschlossen -*  
**einstimmig Zustimmung**
- 2.4 Antrag für die Aufstellung einer Sitzgelegenheit vor dem Anwesen Preysingstr. 67  
Aufgestellt werden soll eine Sitzbank von 1,25 m Länge und 0,5 m Breite bei einer Gehwegbreite von 3,1 m.  
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.  
*- Mit 4:1 Stimmen so beschlossen -*  
**einstimmig Zustimmung**
- 2.5 Antrag für die Aufstellung von 2 Sitzgelegenheiten vor dem Anwesen Regerplatz 4  
Aufgestellt werden sollen 4 Stühle von insgesamt 2 mal 2 m Länge und 0,5 m Breite bei einer Gehwegbreite von 3 m.  
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.  
*- Einstimmig so beschlossen -*  
**einstimmig Zustimmung**
- 2.6 Antrag für die Aufstellung einer Sitzgelegenheit vor dem Anwesen Weißenburger Str. 30  
Aufgestellt werden soll eine Sitzbank von 1,1 m Länge und 0,4 m Breite bei einer Gehwegbreite von 3,1 m.  
Der Unterausschuss hielt eine Bank mit den angegebenen Maßen für in Ordnung. Das im Antrag abgebildete Möbel ist allerdings ein Polstermöbel und deshalb nicht zulässig.  
*- Einstimmig so beschlossen -*  
**einstimmig Zustimmung**



- 2.7 Antrag für die Aufstellung einer Sitzgelegenheit vor dem Anwesen Steinstr. 25  
Aufgestellt werden soll eine Sitzbank von 1,2 m Länge und 0,2 m Breite bei einer Gehwegbreite von 1,8 m.  
Der Unterausschuss empfiehlt Ablehnung. Sobald jemand auf der Bank sitzt, ist die Restgehwegbreite von 1,6 m unmöglich gewährleistet. Im Übrigen erscheint die Bank deutlich breiter als 20 cm.  
*- Einstimmig so beschlossen -*  
**einstimmig Zustimmung**
- 2.8 Mehr temporäre Zwischennutzungen und Freischankflächen  
Die SPD-Stadtratsfraktion hat einen Antrag auf mehr temporäre Zwischennutzungen samt Freischankflächen bzw. Biergärten nach Vorbild des Nußbaumparks oder des Giesinger Grünsplatzes gestellt. Es soll geprüft werden, wo Flächen vorhanden wären.  
Das KVR bittet um Stellungnahme.  
Der Unterausschuss nennt als einzige Möglichkeit den Orleansplatz.  
*- Einstimmig so beschlossen -*  
**einstimmig Zustimmung**
- 2.9 Sondernutzung auf öffentlichem Verkehrsgrund für die Aktion "Play me, I'm yours 2018" im Zeitraum von 07.09.-23.09.2018, hier: Wiener Platz  
*- Vorabzustimmung durch die Vorsitzende -*  
Der Standort ist gleich dem in den Vorjahren.  
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.  
*- Einstimmig so beschlossen -*  
**Kenntnisnahme**
- 3. Unterrichtungen**
- 3.1 Anträge auf Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis für Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Verkehrsgrund (zwei Körbe und ein Kleiderständer) in der Steinstr. 9  
*- Entscheidung durch den Oberbürgermeister –*  
Der Oberbürgermeister hat die Genehmigung entgegen dem Votum des Bezirksausschusses erteilt.  
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.  
*- Einstimmig so beschlossen -*  
**Kenntnisnahme**
- 3.2 Stadtbezirksbudget für München; Information über die Beschlussfassung im Stadtrat  
Das Direktorium informiert über den Stadtratsbeschluss zum neuen Stadtbezirksbudget. Die neuen Richtlinien gelten voraussichtlich ab Mitte September (ab der Veröffentlichung im Amtsblatt.)  
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.  
*- Einstimmig so beschlossen -*  
**Kenntnisnahme**

- 3.3 Verwendungsnachweis für einen gewährten Zuschuss aus dem Budget des BA 5  
 a) AGKJ: Stand auf dem Haidhauser Kultursonntag  
 b) Isarlust e.V.: "Play me, I'm Yours"  
 c) Caritas Kindergarten Orleansstraße: Angebot Gewaltprävention  
 d) Kulturlust e.V.: "Räder für alle"  
 e) Elternbeirat Grundschule Mariahilfplatz: 2 Tanzprojekte  
 Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.  
 - *Einstimmig so beschlossen* -  
**Kenntnisnahme**

- 3.4 Atlas Wirtschaftsstandort München  
 Räumliche Analysen für Stadt und Region  
 - Broschüre –  
 Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.  
 - *Einstimmig so beschlossen* -  
**Kenntnisnahme**

#### 4. **Bürgeranliegen**

- 4.1 Anregung für einen Christkindlmarkt am Mariahilfplatz  
 Ein Anwohner aus der Drächslstraße regt die Einrichtung eines kleinen Christkindlmarktes bzw. einer Christkindldult auf dem Mariahilfplatz an.  
 Der Unterausschuss empfiehlt, dem Anliegen nicht näher zu treten. Der Mariahilfplatz ist mit den Dulten hoch belastet, deshalb werden nur in ganz wenigen Sonderfällen Ausnahmen für weitere Veranstaltungen auf dem Platz gemacht. An diesem Vorgehen soll nicht gerüttelt werden, auch um keine Präzedenzfälle zu schaffen.  
 - *Einstimmig so beschlossen* -  
**einstimmig Zustimmung**

- (N) 4.2. Sperrung des Orleansplatzes bei Marktveranstaltungen für Fußgänger  
 Beim letzten Bayernmarkt auf dem Orleansplatz wurde der gesamte Platzbereich in der Auf- und Abbauphase und nachts –ausgenommen nur der Bereich der Trambahn-Haltestelle- mit Bauzäunen abgesperrt. Das führte dazu, dass Fußgänger, die den Platz entlang der Orleansstraße zwischen den Häusern Orleansplatz 6 a und Orleansstraße 47 queren wollten, auf den Radweg entlang der Orleansstraße auswichen.  
 Bei künftigen Veranstaltungen soll bereits im Genehmigungsbescheid festgeschrieben werden, dass der Gehweg entlang des Brunnens (zwischen Brunnen und Hecke) ständig offen und benutzbar zu halten ist.  
 - *Einstimmig so beschlossen* -  
**einstimmig Zustimmung**

## V. **UA Planung**

0. **Fragen zur 2. S-Bahn-Stammstrecke**

Die zugegangene Tagesordnung vom 05.09.2018 wird genehmigt und mit Ausführungen zur 2. S-Bahn-Stammstrecke ergänzt, nachdem die Herren Bauer und Beer anwesend sind. Der Punkt „2. S-Bahn-Stammstrecke“ wird vorgezogen.

Herr Beer erläuterte in der Folge die Bahnthemen und Herr Bauer die Bereiche, in denen die LHM tangiert ist. Angemerkt wurde noch, dass für den oberirdischen Teil bei der DB eine Frau Sailer und für den Tunnel selbst ein Herr Schade zuständig ist.

Für die 2. Stammstrecke liegt seit Februar 2018 das komplette Baurecht vor. Die Kläger und die Deutsche Bahn haben sich auf eine gütliche Einigung bei den letzten anhängigen Verfahren verständigen. Damit ist davon auszugehen, dass die Variante Haidhausen 3 (Planfeststellungsabschnitt 3neu) gebaut wird. ~~Andere Entscheidungen werden kaum vor den Bayerischen Landtagswahlen getroffen werden.~~

Die Stadt ist bisher von einem Beginn der Spartenverlegungen in 2019 ausgegangen. Diese Arbeiten sind umfangreich und der Zeitbedarf dürfte etwa 12 Monate betragen.

- Baustelleneinrichtung allgemein

Die Standorte der Baubüros liegen noch nicht fest. Von Seiten der Bahn wird angestrebt freie Büros anzumieten. Für die Firmen sind frei verfügbare Baustelleneinrichtungsflächen im Bereich Berg-am-Laim-Straße/Ostbahnhof (BE 1) und Berg-am-Laim-Straße/Leuchtenbergring (BE 2) vorgehen. Wohnlager werden auf diesen Flächen ausgeschlossen. Gefördertes Grundwasser, in der Regel von Entspannungsbrunnen, wird möglichst im Nahbereich wieder im Boden versickert.

- Vortrieb

Der Vortrieb erfolgt für beide Röhren annähernd gleichzeitig mit 2 Vortriebsmaschinen (Hydro**schild-Mixschilder**, jeweils ca. 65 m lang). Der Startschacht ist im Bereich BE 1 (etwa Bereich derzeitiges Zollamt) vorgehen.

Die Ortsbrust vor dem Schild wird mit einer Bentonitsuspension gestützt. Das vom Schild abgetragene Erdreich vermischt sich mit der Suspension und wird nach hinten in Richtung BE 2 über Rohrleitungen abgepumpt (und gereinigtes Bentonit wieder über Rohrleitungen zurückgeführt). Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird von den Firmen in der Nähe des Startschachtes eine Werkstatt errichtet.

- Tübbinge

Die Tübbinge sind Betonfertigteile die im Schutz der Vortriebsmaschine eingebaut werden und letztendlich die runde Röhre (ca. 1,50 m lang) bilden. In der Regel bilden 7 Tübbinge und ein Schlussstein einen geschlossenen Ring (Durchmesser ca. 9 m).

Der Antransport vom Fertigteilwerk erfolgt voraussichtlich mittels Zug. ~~Ein größeres Zwischenlager wird wahrscheinlich im Bereich B-2 eingerichtet. Ein zweites für den Tagesbedarf im Bereich des Startschachtes.~~

Es wird angestrebt den Tübbingtransport zwischen den beiden Lagern auch über die Schiene zu machen.

- **Separieranlage**

Die Anlage dürfte im Bereich B 2 stehen. Die Aufgabe der Anlage ist, das ankommende Gemisch vom Vortrieb (über die besagte Rohrleitung gepumpt) in Bentonitsuspension und Erdreich zu trennen. Das Erdreich wird abtransportiert (auch eventuell über Schiene) und die Suspension wieder zum Schildvortrieb vorgepumpt.

- **Bahnhof „Orleansplatz“**

Der Bau erfolgt in Deckelbauweise. Das heißt die Baugrubenwände werden vorab als Schlitzwände eingebracht, dann wird die oberste Decke betoniert (damit ist die Oberfläche wieder benutzbar) und darunter der weitere Aushub getätigt und die Bodenplatte betoniert und anschließend Innenwände und notwendige Zwischendecken eingebaut. Es ist davon auszugehen, dass unterhalb der Bodenplatte eine wassersperrende Bodenschicht ist. Um hier einen Durchbruch zu vermeiden wird das sich darunter befindliche Grundwasser mittels gebohrter Brunnen „entspannt“ (= Entspannungsbrunnen, siehe oben).

Auch die gebaggerten oder gefrästen Schlitzwände werden mit Bentonitsuspension in der Herstellung gestützt. Der dann von der Schlitzwandsohle aus eingebaute Beton verdrängt die Suspension nach oben. Hier wird sie abgepumpt und in Container zwischengelagert oder bei Bedarf gereinigt.

- **Rettungsschacht 8 (Püttrich-/Milchstraße)**

Voraussichtlich wird die Rettungsschacht-Baugrube im oberen Bereich (etwa 2,00 m Tiefe) mit einem wieder gewinnbaren Verbau gesichert, Von dieser Ebene aus wird dann die weitere Baugrube mit einer überschnittenen Bohrpfehlwand/**ggf. Schlitzwand** verbaut, auf die dann der Schachtdeckel kommt. Damit ist der über dem Schacht befindliche Bereich frei für später zu verlegende Sparten oder Bepflanzungen. Die vom Rettungsschacht ausgehenden Fluchttunnel werden wahrscheinlich unter Druckluft aufgefahren.

- **Allgemein**

Es sind keine Hindernisse zu erwarten, die vor dem Vortrieb beseitigt werden müssen, wie z. B. bewehrte Betonwände oder Ankerstäbe, denn hier gäbe es beim Vortrieb Probleme. Kämpfmittelräumung ist vorgesehen. Eine Beweissicherung der im Bau Feld befindlichen Gebäude oder Einrichtungen erfolgt vorab und später eventuell zur Kontrolle.

In die Bereiche Überwachungsvermessungen, Ablauf-, Sicherheits-, Gesundheits-, Brandschutz-, Rettungs-, Bewetterungs-, Notruf- und Kommunikationskonzepte, so wie Gefährdungs- und Belastungsbeurteilungen, wird der BA im weiteren Verlauf möglichst eingebunden. Angeregt wurde noch einen Info-Container im Ostbahnhofbereich, auch während der Bauzeit, zu installieren, um die Bevölkerung umfassend zu informieren und damit auch um Verständnis zu werben.

Es war ein erster Kontakt und alle Beteiligten waren sich einig, dass ein derartiger, ehrlicher Informationsaustausch auch zukünftig dringend geboten und sinnvoll ist.

**Frau Reitz ist dafür, dass das Gespräch nochmal stattfindet, diesmal im Unterausschuss GU, um die Verkehrsfragen während der Bauzeit zu behandeln.**

## 1. Entscheidungen

### 1.1 Neugestaltung Wiener Platz/Grütznerstraße - 2 Varianten

Ein Vorschlag für die Platzgestaltung wurde bereits in der Sitzung des UA Planung am 12.07.2018 behandelt. Es wurde ein Ortstermin vereinbart bei dem die Platzgestaltung nochmals mit dem Baureferat diskutiert wurde. Auf Grund dieses Treffens werden nun diese beiden Varianten vom Baureferat mit Datum 27.08.2018 vorgeschlagen.

#### **Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Vor die Wahl gestellt wird die Variante 2 bevorzugt.

#### **einstimmig Zustimmung**

## 2. Anhörungen

### 2.1 Sedanstraße 32: DG-Ausbau mit Einbau neuer Gauben und Dacheinschnitten, Anbau eines Fassadenaufzugs

Anhörung der LBK vom 20.07.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Durch den DG-Ausbau werden 2 Wohneinheiten geschaffen, mit ca. 100 bzw. ca. 120 qm.

Der Fassadenaufzug ist immer nur über die Zwischenpodest der Treppe zu erreichen.

Es werden 2 Stellplätze abgelöst.

#### **Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Wenn der Denkmalschutz den Gauben an der Nord-Ost-Seite (Straßenseite) zustimmt, wird dem Bauvorhaben auch von uns zugestimmt.

#### **einstimmig Zustimmung**

### 2.2 Schlotthauerstraße 10: Nutzungsänderung: Hobby- zu Aufenthaltsraum

Anhörung der LBK vom 20.07.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Es ist vorgesehen einen KG-Raum als Schlafraum und Bad umzunutzen. Der so geschaffene Raum wird mittels Treppe mit der darüber liegenden Wohnung verbunden. Der neue, dritte Schlafraum selbst wird von 6 Kellerfenstern belichtet.

Wobei ein Lichtschacht als zweiter Fluchtweg dient.

Ein Fenster im EG wird als Türe umgebaut und eine Außentreppe angebracht.

#### **Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

#### **einstimmig Zustimmung**

### 2.3 Kellerstraße 41, Vordergebäude: DG-Neubau, Anbau von Balkonen und eines Aufzugs, Dämmung der Außenwände und Neugestaltung der Fassaden, Tektur

Anhörung der LBK vom 20.07.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Für nicht näher erläuterte Arbeiten wurde offensichtlich am 29.10.2014 eine Baugenehmigung erteilt. In der Sitzung des UA Planung am 22.06.2017 wurden die jetzt geplanten Vorhaben bereits zur Kenntnis genommen.

Jetzt liegt nur ein Plan vor mit der Bezeichnung „Grundrissänderung DG“ und es sind zwei DG-Grundrisse gezeichnet.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Aus den vorliegenden Unterlagen geht nicht hervor was sich geändert hat und wie es sich bezüglich des Denkmalschutzes gegenüber der anscheinend erteilten Baugenehmigung auswirkt. Deshalb kann das Vorhaben nicht beurteilt werden.

**einstimmig Zustimmung**

- 2.4 Franziskanerstraße 6-8: Neubau eines Übergangs vom Altbau zum Neubau (EG), Umnutzung Wartezonen zu Büroeinheiten E1 und A1 (1. OG), Umnutzung einer Wartezone zu Besprechungsraum (4. OG) sowie Umnutzung einer Büroeinheit zu Wartezone Altbau (2. OG)  
Anhörung der LBK vom 18.07.2018  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen  
Die vorgesehenen Umnutzungen sind bereits im Betreff beschrieben. Der ebenfalls beschriebene Übergang im EG ist eigentlich nur eine überdachte Außentreppe um den Höhengsprung bei den Gebäuden zu überbrücken.  
**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.  
**einstimmig Zustimmung**
- 2.5 Innere Wiener Straße 40: Nutzungsänderung von Büroräumen zu Wohnräumen mit Gewerbeanteil  
Anhörung der LBK vom 19.07.2018  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen  
Im UG wird ein Bad, ein WC, eine Teeküche, ein Hobby-Bereich und ein Fotostudio eingerichtet. Im EG ist ein Flur, ein Arbeitszimmer, ein Bad, eine Küche, ein Wohnzimmer und ein Schlafzimmer vorgesehen. Die Verbindung zwischen KG und EG erfolgt über eine vorhandene Treppe.  
**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.  
**einstimmig Zustimmung**
- 2.6 Orleansstraße 31: Dachaufstockung und DG-Ausbau zur Errichtung von 4 Wohneinheiten im 4. OG und DG, Nutzungsänderung von Ladenflächen zu einer Wohneinheit im EG, Anbau eines Aufzugs und von Balkonen, Umbau der Treppe EG zu KG  
Anhörung der LBK vom 03.08.2018  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein  
Es ist vorgesehen das vorhandene Satteldach zurückzubauen und durch ein Vollgeschoss (4. OG) und ein darauf gesetztes, ausgebautes Mansarddach zu ersetzen.  
Im neuen 4. OG entstehen 3 Wohneinheiten, die jeweils mittels Treppe mit den darüber liegenden Räumen im neuen DG verbunden sind.  
Vom EG bis zum 3. OG sind kleinere Umbauarbeiten vorgesehen. Der Aufzug wird im Innenbereich, also in den Fluren der bestehenden Wohnungen errichtet.  
Bei jeder bestehenden Wohneinheit ist hofseitig ein Balkon vorgesehen (auch im EG!!!).  
Es werden zwei Stellplätze errichtet.  
**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Wenn der Denkmalschutz keine Bedenken hat, wird auch von uns der Antrag zur Kenntnis genommen.  
**einstimmig Zustimmung**

- 2.7 Braystraße 16: Ausbau DG 2 sowie Anbau eines Aufzugs  
Anhörung der LBK vom 31.07.2018  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen  
Es ist offensichtlich der teilweise Rückbau der Innenaussteifung des bestehenden Satteldaches vorgesehen (ähnlich doppelter stehender Pfettendachstuhl). Das geplante neue Satteldach kommt anscheinend ohne Aussteifungen aus (einfacher Sparrendachstuhl).  
Es entsteht durch den DG-Ausbau (DG 2) eine Wohneinheit.  
Der hofseitige Außenaufzug bedient die jeweiligen Zwischenpodeste der Treppe und endet im 4. OG (DG 1).  
Es wird ein Stellplatz abgelöst.  
**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Liegende Dachflächenfenster sind weder von der Optik noch von der Funktion her optimal. Deshalb sollen die neuen Fenster im DG 2 nochmals überarbeitet und mit dem Denkmalschutz abgestimmt werden. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.  
**einstimmig Zustimmung**
- 2.8 Milchstraße 2: Anbau eines maschinenlosen Aufzugs mit Glasschacht an ein Mehrfamilienhaus  
Anhörung der LBK vom 31.07.2018  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen  
Der hofseitige Außenaufzug bedient die jeweiligen Zwischenpodeste der Treppe. Die Verbindung dazu erfolgt mittels Podest.  
**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.  
**einstimmig Zustimmung**
- 2.9 Gebattelstraße 15: Nachträgliche Genehmigung einer Wohnung (5. OG)  
Anhörung der LBK vom 31.07.2018  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein  
Im 5. OG (DG 1) ist auf der Südseite der Ausbau einer offensichtlich schon bestehenden Wohneinheit beantragt.  
Es wird ein Stellplatz abgelöst.  
**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.  
**einstimmig Zustimmung**
- 2.10 Comeniusstraße 6: Einbau einer Dachterrasse in bestehende DG-Wohnung  
Anhörung der LBK vom 31.07.2018  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen  
Bei der Dachgeschosswohnung ist hofseitig der Einbau einer Dachterrasse geplant.  
**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Wenn der Denkmalschutz hier keine Bedenken hat wird dem Antrag ebenfalls zugestimmt.  
**einstimmig Zustimmung**
- 2.11 Pariser Straße 25: Einbau einer Dachterrasse und einer Gaube  
Anhörung der LBK vom 31.07.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt war bereits Gegenstand einer Diskussion in der BA Vollversammlung am 20.06.2001 und zwar auch in Verbindung mit Zweckentfremdung. Eine Entscheidung findet sich aber nicht in den Unterlagen.

Aktuell ist am Vordergebäude hofseitig zum Nebengebäude eine Dachterrasse geplant.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Wenn der Denkmalschutz hier keine Bedenken hat wird dem Antrag ebenfalls zugestimmt.

**einstimmig Zustimmung**

2.12

Senftlstraße 7, Rückgebäude: Dachaufstockung und Neubau von Wohnungen, Büro und Tiefgarage (rückwärtiges Grundstück), Vorbescheid

Anhörung der LBK vom 27.07.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Im rückwärtigen Grundstück besteht ein 3-geschossiges Wohngebäude das in den Neubau integriert werden soll. Außerdem ist im Bestand ein Lager, eine Halle, ein Schuppen und noch eine Halle mit Garagen, die jeweils abgebrochen werden sollen. Die neue Bebauung soll sich an der Grundstücksgrenze orientieren und besteht U-förmig aus einem Süd-, Ost- und Nordflügel die insgesamt 15 Zwei- bis Fünfstückerwohnungen enthalten. Im EG des Südflügels sollen Büros entstehen. Es ist eine Tiefgarage geplant die 24 Stellplätze hat. Zwei weitere Stellplätze sind im Hof vorgesehen.

Es ist eine Stahlbetonskelettbauweise mit vorwiegender Glasfassade vorgesehen.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Dem Vorbescheid wird zwar grundsätzlich zugestimmt. Es ist aber noch eine Überarbeitung der Grundrisse notwendig, denn der Fällung aller 6 Bäume kann nicht zugestimmt werden und auch die Überschneidung der Abstandsflächen ist bedenklich.

**einstimmig Zustimmung**

2.13

Kirchenstraße 26: Erweiterung der Büroflächen durch Nutzungsänderung und Einbau einer Eingangstür (EG), Einbau einer internen Treppe zwischen EG und KG, eines innenliegenden Aufzugs sowie von Bädern in den Wohneinheiten vom 1. OG - 1. DG, Ausbau 2. DG zur Errichtung zweier neuer Wohneinheiten, Anbau von Balkonen, Umbau und Nutzungsänderung des Rückgebäudes (Atelier zu Büro)

Anhörung der LBK vom 14.08.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das EG wird als Büros genutzt. Der an die Kirchenstraße 24 angrenzende EG-Raum ist als Laden ausgewiesen. Eine Verbindungstreppe zum KG ist ebenfalls geplant. Hier ist im KG ein Abstellraum ausgewiesen.

Beim Rückgebäude sind umfangreiche Arbeiten angedeutet, wobei allerdings nicht immer erkennbar ist was der Bestand ist.

Im 1. bis 3. OG und dem DG 1 sind jeweils 3 Wohnungen ausgewiesen. Im DG 2 nur 2 Wohnungen. In diesen OG's sind nur geringe Umbauarbeiten erkennbar. Im Treppenauge ist allerdings ein Aufzug geplant. Die hofseitig ausgerichteten zwei Wohnungen erhalten neue Balkone.

Es werden 2 Stellplätze abgelöst, es wird aber kein Spielplatz erstellt.



**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Ein vertrauenswürdiger Kenner des Gebäudes hat uns glaubhaft mitgeteilt, dass offensichtlich vor dem Verkauf eine Bestandserfassung erfolgt ist, die sich so nicht vollständig im Antragsplan wiederfindet. Es scheinen als Bestand dargestellte Grundrisse vom tatsächlichen Bestand abzuweichen, wobei dann bei der beantragten planlichen Realisierung wesentlich umfangreichere Umbauarbeiten notwendig werden.

So befinden sich auch im Bereich der gezeichneten Balkone derzeit noch Anbauten in denen sich teilweise WC's befinden. Im vorliegenden Plan fehlt aber jeder Hinweis auf diesen Bestand.

Im Bereich der dargestellten Küchenzeilen befindet sich aktuell keine Kücheneinrichtung und keinerlei Sanitäranschlüsse. Welcher Arbeitsumfang dann aber anfallen würde, wenn man das so einrichtet, kann man sich unschwer ausrechnen.

Auch bei dem Rückgebäude ist als Bestand ein OG dargestellt, das es so aber nicht gibt.

Nach alledem erscheint der Antragsplan unglaubwürdig und kann deshalb nicht beurteilt werden. Der Bauantrag ist deshalb abzulehnen und der Denkmalschutz wird gebeten, sich mit diesem Baudenkmal intensiv zu befassen.

**einstimmig Zustimmung**

- 2.14 Franziskanerstraße 47: Neubau von 2 Balkonanlagen  
Anhörung der LBK vom 08.08.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

In den hofseitigen zwei Wohneinheiten des 1. bis 4. OG's sind jeweils Balkone geplant.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**einstimmig Zustimmung**

- 2.15 Edlingerstraße 28 und 30: Vordergebäude: Umbau und Sanierung mit DG-Ausbau und Anbau von Balkonen (Hofseite); Rückgebäude: Umbau und Nutzungsänderung zu einem Einfamilienhaus; Tektur, hier: Errichtung zweier Stellplätze

Anhörung der LBK vom 07.08.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Als Tektur wurde ein Plan mit zwei Stellplätzen eingereicht. Der eine Stellplatz im Bereich des Vorderhauses ist die Zufahrt erkennbar geregelt. Bei dem Stellplatz am Rückgebäude ist die Zufahrt aber nur über eine andere Flurnummer möglich.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Bei dem Stellplatz am Rückgebäude ist zu prüfen ob hier der Eintrag einer Grunddienstbarkeit notwendig ist, weil die Zufahrt nur über eine andere Flurnummer erfolgen kann.

**einstimmig Zustimmung**

- 2.16 Steinstraße 29: DG-Ausbau und Aufstockung  
Anhörung der LBK vom 08.08.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde schon in der UA-Planungssitzung am 08.02.2018 als Vorbescheidsantrag behandelt. Damals wurde einstimmig beschlossen, dass die Eckausbildung der Variante A sehr wuchtig wirkt und deshalb ist in jedem Fall die Variante B zu bevorzugen ist.

Bei der geplanten Verbindung der DG-Wohnungen mit dem Galeriegeschoss sollte beachtet werden, dass nicht eine Wohneinheit geschaffen wird, die den allgemein üblichen Standard durchschnittlichen Wohnraums in München überschreitet, nachdem das Gebäude im Erhaltungssatzungsgebiet liegt.

Offensichtlich sind im EG und 1. bis 5. OG, anscheinend bis auf die Wärmedämmung, keine wesentlichen Umbauarbeiten geplant. Der Dachstuhl wird allerdings rückgebaut und ein DG 1 und ein DG 2 mit Galeriegeschoss neu errichtet.

Im UG sind 4x2 Doppelparker-Stellplätze vorhanden und 7 Stellplätze werden abgelöst. Zum Kinderspielplatz gibt es keine Aussage.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**einstimmig Zustimmung**

- 2.17 Rosenheimer Straße 30-32: Umbau und Aufstockung eines Gebäudeteils, Vorbescheid (2 Varianten)  
Anhörung der LBK vom 08.08.2018  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein  
Es wird die planungsrechtliche Zulässigkeit einer Aufstockung eines Gebäudeteils des Motoramas abgefragt. Bei der abgefragten Variant 1 werden zwei und bei der Variante 2 drei Geschosse aufgestockt. Die Aufstockung soll jeweils als Wohnraum genutzt werden.  
Derzeit ist die zulässige GFZ (48.413 qm) nicht ausgenutzt (Bestand 41.799 qm). Aber bereits die Höhenentwicklung und die Baukörperanordnung sind nicht mit dem B-Plan (Nr. 590) konform.  
Es wird abgefragt ob die Maße und die Art der baulichen Nutzung zulässig ist und ob die Abweichung der Abstandsflächen bei den jeweiligen Varianten möglich ist. Die Situation der Abstandsflächen ist mit der östlichen Bestandsbebauung vergleichbar.  
Bei der Variante 1 würde sich die BGF um 1.609 qm und bei der Variante 2 um 2.287 qm erhöhen.  
Zu den Stellplätzen und zum Kinderspielplatz gibt es keine Aussage. Es besteht aber anscheinend derzeit ein Überhang von 32 Stellplätzen im Bestand.  
**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**  
Wenn verpflichtend festgelegt wird, dass mit der Aufstockung Wohnraum geschaffen wird und ansonsten keine rechtlichen Bedenken bestehen, ist auch die Realisierung der Variante 2 denkbar.  
**einstimmig Zustimmung**

- 2.18 Rosenheimer Straße 72: Anbau von 6 Balkonen und 2 Dachterrassen, Tektur  
Anhörung der LBK vom 08.08.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Der Antrag von 6 Balkonen wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 03.01.2018 (TOP N 2.2) und 12.07.2018 (TOP 2.5) behandelt. Dabei wurde zuletzt festgestellt, dass die im Erstantrag gezeichneten Balkone im ausgebauten DG mit einem handschriftlichen Vermerk vom 01.06.2018 gestrichen wurden, damit die bestehenden Gauben erhalten bleiben. Ansonsten wurde der Antrag nur zur Kenntnis genommen.

Bei der jetzt vorliegenden Planunterlage sind handschriftliche Eintragungen vorhanden, bei denen vermutet werden kann, dass es sich um die beantragten Änderungen handelt.

Die beiden Dachterrassen wurden mit einer temporären Wintergartenverglasung ergänzt. Außerdem wurden die Trennwände Kochen/Wohnen entfernt.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der beantragten Tektur wird zugestimmt.

**einstimmig Zustimmung**

- 2.19 Mariahilfplatz 2: Anbau eines Aufzugs an ein Mehrfamilienhaus mit Errichtung von Balkonen und eines Vordachs, Abbruch einer Garage und Errichtung einer neuen Duplexgarage; Tektur, hier: Erhalt der Bestandsgarage statt Neubau einer Duplexgarage sowie Errichtung des geforderten Müllplatzes  
Anhörung der LBK vom 08.08.2018  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt war Gegenstand der Diskussion in der BA Vollversammlung am 17.10.2001. Beantragt war damals die Umnutzung von Lagerräumen (EG und KG) in Büroräume, Registratur und Pausenräume für Patentanwälte (freiberufliche Nutzung, allerdings recht groß). Sowie kleinere Umbaumaßnahmen, wie Durchbruch im EG zu Nachbargebäude Mariahilfplatz 3 (von gleicher Firma genutzt).

Der Nutzungsänderung und den Baumaßnahmen wurde damals zugestimmt.

Offensichtlich wird mit der jetzigen Tektur auf ein Schreiben der LBK vom 03.05.2018 reagiert. Letztendlich wird gebeten für den entfallenden Stellplatz keine Stellplatzabgabe zu verlangen, oder zumindest einen verringerten Abgabesatz anzuwenden.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Wir nehmen die Tektur zur Kenntnis, sehen aber aus dem Gleichheitsgrundsatz keine Möglichkeit für eine Sonderregelung.

**einstimmig Zustimmung**

- 2.20 Metzgerstraße 5: Aufstockung der Fluchttreppe im DG und Fassadenänderung an der Hofseite  
Anhörung der LBK vom 08.08.2018  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Die ursprünglich im Bereich der noch unbebauten Metzgerstraße 5a stehende Fluchttreppe musste rückgebaut werden und steht nun im Garten der Hausnummer 5. Sie reicht aber nicht bis ins ausgebaute DG und muss deshalb verlängert werden um für das DG als Fluchtweg zu dienen.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Dem Antrag stimmen wir selbstverständlich zu und hoffen auf eine schnelle Realisierung der Maßnahme damit das DG - nach jetzt fast zwei Jahren – endlich wieder voll genutzt werden kann.

**einstimmig Zustimmung**

- 2.21 Metzstraße 25: Umbau und Unterkellerung eines Nebengebäudes  
Anhörung der LBK vom 21.08.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Bereits in der UA-Planungssitzung am 12.07.2018 wurden die Arbeiten diskutiert. Damals wurde festgestellt, dass der geplante Eingriff in das Einzelbaudenkmal, das zudem zum Ensemble Ostbahnhofviertel gehört, so erheblich ist, dass ohne eine vorab erfolgte Beurteilung durch den Denkmalschutz vom UA Planung keine Stellungnahme abgegeben werden kann.

Die Stellungnahme der LBK und die darauf abgestimmte Überarbeitung liegt nun vor.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Wenn die Auflagen und Nebenbestimmungen gemäß Schreiben der unteren Denkmalschutzbehörde vom 20.08.2018 eingehalten werden, stimmen auch wir dem Antrag zu.

**einstimmig Zustimmung**

2.22 Schweigerstraße 15: Nutzungsänderung eines Hausmeisterbüros zu einem Kosmetikstudio

Anhörung der LBK vom 03.09.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Nachdem die GWG trotz des großen Wohnungsbestandes weder eine Krippe, einen Kindergarten, einen Hort oder sonstige Einrichtung für die Jugend geschaffen hat, hat der BA 5 am 15.11.2017 gefordert, dass in der Schweigerstraße 15, in den Räumen der ehemaligen GWG-Verwaltung, eine städtische KITA untergebracht wird. Es wurde damals abgelehnt, weil die Räumlichkeiten angeblich schon vergeben waren. Offensichtlich waren das aber nur Teilbereiche.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Für die Nutzungsänderung „Kosmetikstudio“ haben wir wenig Verständnis. Mit geringen Umbauarbeiten könnte hier problemlos Wohnraum geschaffen werden. Einer derartigen Nutzungsänderung würden wir auch zustimmen.

Alternativ aber auch einer Umnutzung der Räumlichkeiten für eine Krippe, einen Kindergarten, einen Hort oder sonstige Einrichtungen für die Jugend. Aber auch eine Einrichtung für Senioren wäre denkbar. Damit würde die GWG endlich in unserem Stadtviertel ihrer sozialen Verantwortung gerecht werden.

**einstimmig Zustimmung**

**3. Unterrichtungen (werden z. K. genommen)**

3.1 Grundstücksfläche Metzgerstraße 5 a der MGS; Bericht über den Sachstand

Mit Schreiben vom 30.07.2018 teilt uns das Planungsreferat den aktuellen Sachstand zur Ausschreibung zur Metzgerstraße 5a mit. Das Referat hat nach wie vor das Ziel die Grundstücksfläche zeitnah auszuschreiben und bereitet derzeit die Unterlagen für die notwendige Beschlussfassung durch den Stadtrat vor (Ziel Vorlage an den Stadtrat Herbst 2018).

Anstelle der bisher vorgesehenen Ausschreibung zugunsten von Genossenschaften im Konzeptionellen Mietwohnungsbau wird nun dem Stadtrat vorgeschlagen, die Ausschreibung zugunsten von Genossenschaften im Förderprogramm München Modell Genossenschaften vorzunehmen. Dies wurde durch die aktuellen Änderungen der Förderprogramme der Landeshauptstadt München möglich. Hierdurch kann für die Grundstücksfläche das prioritäre Ziel der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum schneller erreicht werden.

**Kenntnisnahme**

### 3.2 Eduard-Schmid-Straße 15, Balkonerneuerung - Baugenehmigung

Da die Balkone offensichtlich nicht mehr zu sanieren waren, wurden die Balkone deutlich reduziert, so dass die Untere Denkmalschutzbehörde dem Bauvorhaben zugestimmt hat. Auch aus Sicht des Sozialreferats wurde der Balkonerneuerung zugestimmt, da diese Balkone deutlich reduziert wurden. Auch der betroffene Nachbar hat dem Bauvorhaben zugestimmt.

Es werden nun Balkone mit einer Grundfläche von 3,30 mx 1,50 m genehmigt.

#### **Kenntnisnahme**

### 3.3 (U) Aufstellung und (Teil-) Änderung von Bebauungsplänen im Rahmen der Schulbauoffensive (SBO) 2013 – 2030 - Finanzierungsbedarf - Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11823

[https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=4967926](https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4967926)

Hier handelt es sich um die Anlagen zur Sitzungsvorlage, nämlich die Lagepläne mit Stadtbezirkseinteilung und Detailpläne. Der Stadtbezirk 5 ist unter Anlage 1 Ziff. 2.7 aufgeführt. Es ist der Detailplan zum Bebauungsplan Nr. 2130 mit Grünordnung für die Bereiche

- Einsteinstraße (südlich)
- Lucile-Grahn-Straße (westlich)
- Kirchenstraße (nördlich) / Teiländerung des Bebauungsplanes Nr. 1165

#### **Kenntnisnahme**

### 3.4 (U) Städtische Wohnungsbaugesellschaften

Städtische Mietpreisbremse München

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11853

[https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=4972067](https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4972067)

Beschluss: <https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/TOP/5069635.pdf>

Gegen die Stimmen von FDP-HUT und LKR wurde eine Reihe von Maßnahmen beschlossen, die bei den städtischen Wohnungsbaugesellschaften (und der im Eigentum der Landeshauptstadt München verbliebenen Wohnungen des Kommunalreferats) zu einer Mietpreisbremse führen sollen (siehe Link „Beschluss“).

#### **Kenntnisnahme**

### 3.5 Protokoll der Besprechung barrierefreier Zugang zur Reichenbachbrücke am 13.06.2018

Es ging um den barrierefreien Zugang zu den Hochwasserwiesen der Isar unterhalb/südlich der Reichenbachbrücke. Die Vorstellung der bisherigen Planungsleistungen erfolgte durch Malecek. Es wurden die drei entwickelten Varianten eines barrierefreien Zugangs dargestellt. Dabei wurde im Rahmen einer Wertung, insbesondere auf Vorzugsvariante (Variante 1) einer Rampe mit einem Gefälle von 5,9%, eingegangen.

Von Seiten der BA-Teilnehmer wurde darum gebeten die Baustelleneinrichtung an der Stelle vorzusehen, an der auch die Baustelleneinrichtung für den Spartentunnel war (nahe der zu erstellenden Rampe) und nicht nördlich beim Spielplatz.

Von Seiten des BA's wurde auch angeregt den Radverkehr auf die rechte Seite zu verlegen um so die Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr zu entschärfen.

Der Bau des barrierefreien Zugangs wird vom Baureferat für Anfang 2019 angestrebt, sofern die Genehmigung vorliegt.

#### **Kenntnisnahme**

### 3.6 Protokoll der Sitzung des Mieterbeirats am 16.07.2018 / Vortrag Vorkaufsrechte in Erhaltungssatzungen (Änderungen)

Die Herren Markwardt und Meyer vom Kommunalreferat haben die neuen Regeln bei den Vorkaufsrechten in Erhaltungssatzungen festgestellt.

### **Neufassungen der Abwendungserklärung (AWE) und der Verpflichtungserklärung (Juni 2018)**

- a) Bindungsdauer entspricht der **Geltungsdauer der Erhaltungssatzung**
- b) Festlegung einer **Höchstmiete** für Neuvermietungen in Höhe des **Mietspiegels**,  
gedeckelt auf – derzeit - **EUR 11,50** (entsprechend München Modell Miete)  
> Verpflichtungserklärung: **EUR 1,50** unterhalb des Mietspiegels, max. EUR 11,50
- c) **Mieterhöhungen** bei **berechtigten Mietern** nur nach Verbraucherpreisindex und **nur in dem Ausmaße wie die nach der Abwendungserklärung** zulässige Eingangsmiete inklusive zulässiger Erhöhungen noch nicht erreicht ist > Verpflichtungserklärung: ab 6. Jahr, immer **EUR 1,50 unterhalb des Mietspiegels**
- d) **Modernisierungsumlage** gedeckelt auf maximal 8 % pro Jahr und innerhalb von acht Jahren maximal drei Euro je Quadratmeter und nur, solange die Maßnahme noch nicht finanziert ist.

### **Vorkaufsrechte in Erhaltungssatzungen**

- Neuvermietungen nur noch an „**berechtigte Personen**“, die bestimmte **Einkommensgrenzen** nicht überschreiten (entsprechend **München Modell Miete**)
- bei zuvor an „berechtigte Personen“ vermieteten Wohnungen eingeschränkte **Eigennutzung** oder **Vermietung an Verwandte** ohne Einhaltung der Einkommensgrenze (Ausnahme im Einzelfall möglich; eine Wohnung darf ohne Einhaltung der Einkommensgrenzen an Verwandte vermietet werden; unproblematisch, wenn Verwandte Einkommensgrenzen nicht überschreiten)
- Verbot von **Eigenbedarfskündigungen** bei von „**berechtigten**“ Mietern bewohnten Wohnungen (Ausnahme im Einzelfall möglich)
- **Abbruchverbot** (Genehmigung im Ausnahmefall möglich, generelle Ausnahme: Anwesen derart marode, dass kein schützenswerter Wohnraum vorhanden)
- Einräumung eigener Forderungsrechte gem. § 328 BGB für die Mieter.
- Bei Weiterveräußerung Weitergabe der Verpflichtungen in Form eines echten Vertrags zugunsten der Stadt mit eigenem Forderungsrecht.

### **Kenntnisnahme**

#### 3.7 S-Bahn-Station Rosenheimer Platz - Brandschutz, Planfeststellungsbeschluss

Die öffentliche Auslegung der Unterlagen erfolgt vom 12.09.2018 bis 26.09.2018. Einwendungen des Bezirksausschusses der Landeshauptstadt München (Seite 84):

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirks 5 bittet darum, auch zukünftig WC-Anlagen in der S-Bahnstation vorzuhalten. Aus den Planunterlagen gehe nicht hervor, ob nach der Demontage der Toiletten diese wiederhergestellt würden.

**Diese „Forderung“ gilt weiterhin und ist ggf. nochmals innerhalb der Auslegungsfrist förmlich geltend zu machen.  
einstimmig Zustimmung**

#### 4. Bürgeranliegen

#### 4.1 Vernachlässigtes Baudenkmal (Maxwerk)

In einem Leserbrief an die SZ beschwert sich ein Bürger über den Zustand des Maxwerks, findet es als Schandfleck für die Kulturstadt München und als eine Blamage für die SWM.

Er hofft, dass die SWM und der Denkmalschutz nach dem von der SZ zitierten BA-Antrag nun endlich positiv tätig werden.

**Kenntnisnahme**

## VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

### 1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Gefahrensituation an der Einmündung Hochstraße/Nockherberg – Untersuchung der Situation durch die Landeshauptstadt München  
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 01918 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 22.02.2018

Anpassung der Verkehrsbedingungen in der Hochstraße  
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 01929 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 01.03.2018

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12349

Das KVR schreibt, dass die BV-Empfehlung als laufende Angelegenheit zu behandeln ist. Aufgrund einer Auswertung des Unfallgeschehens sieht das KVR keinen Anlass zu Maßnahmen, die hinausgehen über das bestehende Tempolimit bei Nässe an der Nockherstraße.

*Kenntnisnahme einstimmig beschlossen*

**siehe TOP A 6.3.1**

- 1.2 Baustellen Welfenstraße und Orleansstraße (zieht sich bis Balanstraße)

Beide Baustellen erscheinen sehr problematisch für den Radverkehr. Das KVR wird gebeten, zeitnah die Einrichtung zu überprüfen.

*Einstimmig so beschlossen*

**einstimmig Zustimmung**

### 2. Anhörungen

- 2.1 Erneuerung Eisenbahnüberführungen über die Balanstraße / Ausbau Geh- und Radwege

Die Bahnunterführung muss saniert werden. Dabei soll die lichte Höhe vergrößert werden. Das führt aber dazu, dass auch Geh- und Radwege tiefer und vor allem an den Rampen steiler geführt werden. Das könnte man vermeiden, indem man Radweg und Gehweg höher als die Straße führt und ein Geländer anbringt. Grundsätzlich wird diese Bauweise vom BA und vom Stadtrat gefordert. Im vorliegenden Fall gibt es jedoch an der Südseite der Unterführung die Straße „Giesinger Feld“, die an die Balanstraße angeschlossen werden muss. Daher ist die oben erläuterte Lösung dort nicht möglich.

Der UA fordert weiterhin eine behindertengerechte Gestaltung der Nordseite der Balanstraße. Dazu soll der Geh- und Radweg an der Nordseite gegenüber der Straße erhöht geführt werden.

Am Giesinger Feld sollen einige Behindertenparkplätze eingerichtet werden.

*Einstimmig so beschlossen*

**einstimmig Zustimmung**

- 2.2 Auerfeldstraße östlich Sieboldstraße; Einrichtung eines Fußgängerüberweges

Der UA begrüßt diese Entwicklung sehr. *Einstimmig so beschlossen*

**einstimmig Zustimmung**

- 2.3 Steinstr. 27,19, 8 und Eggernstraße Nordseite und Südseite; Einrichtung von absoluten Haltverboten

Diese Halteverbote dienen der Vermeidung von Behinderungen durch neben Bäumen parkende KFZ. *Zustimmung einstimmig beschlossen*

**einstimmig Zustimmung**

- 2.4 Hiendlmayrstraße: Baumfällungen wegen Abgrabung zur Grundstücksaufbereitung / freiwillige Altlastensanierung

Die Baumfällungen wird wegen der Altlastensanierung akzeptiert. Es werden Ersatzpflanzungen an Ort und Stelle gefordert. *Einstimmig so beschlossen*

**einstimmig Zustimmung**

- 2.5 Pariser Str. 33: Fällung von 1 Kastanie

Die UNB soll prüfen, ob der Baum (wie im Antrag geschrieben) schon abbaut und tatsächlich problematisches Totholz aufweist. Unter dieser Bedingung Zustimmung und Forderung nach Ersatzpflanzung. *Einstimmig so beschlossen*

**einstimmig Zustimmung**

- 2.6 Flurstraße. 2: Fällung von 3 Linden

Der Antrag geht zurück auf eine Besichtigung durch die Feuerwehr. Dabei wurde beanstandet, dass das Haus wegen der Straßenbäume nur schlecht angeleitet werden kann.

Die Feuerwehr fordert nur Ausschneiden der Bäume. Daher wird die Fällung abgelehnt und nur dem Rückschnitt im Sinne der Forderungen der Feuerwehr zugestimmt. *Einstimmig so beschlossen*

**einstimmig Zustimmung**

- 2.7 Gallmayerstraße. 13: Fällung von 1 Weide

Die Weide ist morsch; Zustimmung und Forderung nach Ersatzpflanzung

*Einstimmig so beschlossen*

**einstimmig Zustimmung**



- 2.8 Kirchenstr. 54 c: Fällung von 1 Robinie  
Die Robinie ist morsch, Zustimmung und Forderung nach Ersatzpflanzung  
*Einstimmig so beschlossen*  
**einstimmig Zustimmung**
- 2.9 Orleansstr. 5 a: Fällung von 1 Berg-Ahorn  
Der Baum steht auf einer undichten Tiefgarage. Es wird jedoch Ersatzpflanzung gefordert; die Tiefgarage soll bei der Sanierung so angelegt werden, dass eine Baumpflanzung möglich ist. Ersatzpflanzung wird gefordert.  
*Einstimmig so beschlossen*  
**einstimmig Zustimmung**
- 2.10 Vorschläge für Ortstermin zum BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05028 "Radabstellplätze schaffen" (hier: Genoveva-Schauer-Platz) am 24.09., 05.10. oder 17.10.2018  
Der UA nimmt Mo. 24.9. 17:00  
*Die nicht anwesenden UA-Mitglieder werden gebeten, diesen Termin einzuplanen.-  
Da zwischen der Vollversammlung und-*  
**Kenntnisnahme**  
Anmerkung Herr Martini: Da der Ortstermin am geplanten Datum stattgefunden hat und es nicht um einen Beschluss ging, wurde der fehlerhafte Satz einfach entfernt.
- 3. Unterrichtungen**
- 3.1 Genehmigung von Baumfällungen  
a) Holzhofstr. 4  
es liegt ein Gutachten wg. Standsicherheit vor, es handelt sich um einen Gefahrenbaum  
b) Maria-Theresia-Str. 3 a  
der Baum laut UNB abbauend. Damit gilt der (konditionale) Beschluss der letzten Sitzung  
c) Einsteinstraße, Straßenbahnbetriebshof Die Bäume sollen auf Vögel und Fledermäuse untersucht werden, Ersatzpflanzungen sind angeordnet. Die letzte Vollversammlung des BA hatte der Maßnahme schon zugestimmt.  
*Kenntnisnahme*  
**Kenntnisnahme**
- 3.2 Messung der Luftqualität in der Rosenheimer Straße; Mitteilung über die Messergebnisse  
a) aus Quartal I / 2018  
b) aus Quartal II / 2018  
Es gibt eine positive Entwicklung sowohl bei NO2 als auch bei Feinstaub (PM10), so dass eine Einhaltung der Grenzwerte am Ende des Jahres möglich erscheint. Das kann am Tempo 30 liegen. Der BA bittet darum, dass das RGU Untersuchungen anstellt, ob das tatsächlich so ist, z.B. durch Vergleich mit anderen Straßen, in denen kein Tempo 30 gilt.  
Die aktuell gemessenen Feinstaubwerte liegen jedoch über den hochgerechneten Werten. *Einstimmig so beschlossen*  
**einstimmig Zustimmung**
- 3.3 Antrag auf reine Anwohnerparkplätze am Parkplatz an der Ohlmüllerstraße  
Antwortschreiben KVR zu Bürgeranliegen

Der UA schlägt vor, an der fraglichen Fläche Misch/Wohnparken einzuführen, also Mischparken tagsüber und reines Anwohnerparken abends.

*Einstimmig so beschlossen*

**einstimmig Zustimmung**

3.4 Protokoll des Ortstermins Rosenheimer Straße vom 18.07.2018

Bei dem Ortstermin ergeben sich keine Verbesserungsvorschläge für das Einfädeln des Radverkehrs.

Die einzige Verbesserung für den Radverkehr, die möglich erschien wäre eine Verlegung des Taxistandplatzes stadteinwärts und Schaffung eines Radweges kurz vor dem Rosenheimer Platz. Damit wäre der Taxistand direkt an dem Aufzug zum Sperrgeschoss der S-Bahn.

*Einstimmig so beschlossen*

**einstimmig Zustimmung**

3.5 Ergebnisse des Ortstermins Gasteig vom 09.07.2018

Ein Busparkplatz westlich des Gasteig ist nicht möglich, weil die Busse in den Radstreifen hineinragen würden. In der Kellerstrasse wird ein Busparkplatz wegen den schon bestehenden Problemen mit den Künstlerbussen abgelehnt.

Darüber hinaus wurde beim Ortstermin beschlossen:

Rosenheimer Straße:

a) Der in der Rosenheimer Straße befindliche Taxistandplatz war etwas verschoben und wird wieder an seinen ursprünglichen Standort in Richtung Norden gesetzt (zuständig: Herr Galles, KVR III/143)

b) Die zum Teil verdrehte und verschmutzte Beschilderung der Busanfahrtszone vor dem Hotel Hilton wird repariert/gesäubert/erneuert (zuständig: Herr Galles, KVR III/143)

c) In diesem Bereich fehlt an der dortigen Feuerwehrezufahrt das Zeichen 283 StVO (absolutes Haltverbot) und wird unmittelbar angeordnet und aufgestellt (zuständig: Frau Harlander, KVR III/141)

*Kenntnisnahme*

**Kenntnisnahme**

3.6 Verkehrsrechtliche Anordnungen:

a) Ernst-Reuter-Str. 1: Verlängerung Feuerwehranfahrtszone, Einrichtung Ladezone, allg. Behindertenparkplätze und Anfahrtszone für Krankentransporte

b) Max-Planck-Straße östlich Maria-Theresia-Straße: Entfernung des Zusatzes "Anlieger frei"

c) Orleansplatz: Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h an der Ausfahrt aus der Rondellfahrbahn

d) Quellenstraße Höhe Kegelhof: Anbringung einer Absperrschranke

e) St.-Wolfgang-Platz 10: Entfernung des Zeitzusatzes an bestehendem absoluten Haltverbot

f) Welfenstraße Höhe Tassiloplatz: Einrichtung eines Fußgängerüberweges

g) Welfenstraße zwischen Reger- und Senftlstraße: Verkehrsregelungen wegen Fernwärmearbeiten von 23.07.-31.10.2018

h) Welfenstraße: Erleichterte streckenbezogene Anordnung von Tempo 30 vor Schulen, Kindergärten und ähnlichen Einrichtungen

Alle Massnahmen sind entweder aus rechtlichen oder technischen Gründen zwingend nötig oder im Sinne bisheriger BA-Beschlüsse (siehe aber neuer Tagesordnungspunkt zu den Baustelleneinrichtungen).

*Kenntnisnahme*

**Kenntnisnahme**

- 3.7 Ausbau des Umweltverbundes in Au-Haidhausen  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04169  
Schreiben BA vom 26.06.2018  
Der UA wünscht weiterhin die „Zwischenlösung BA-Vorschlag“. Zur Verbesserung der Sicherheit sollte man die Furt über die Kreuzung rot einfärben.  
Zu der Furt von der Grillparzer Straße in die Orleansstraße merkt der UA an, dass das Problem darin besteht, dass dort eine Rechtskurve besteht und der KFZ-Verkehr gerne diese Kurve „schneidet“. Genau am Scheitel dieser Kurve besteht überhaupt keine Markierung, so dass diese Fahrweise vermutlich sogar zulässig ist.  
*Einstimmig so beschlossen*

Frau Reitz bittet die UA-Empfehlung der Einfärbung des Radweges aus Verkehrssicherheitsgründen zu ändern (siehe Skizze nächste Seite): Der grüne Pfeil stellt die Variante dar, die der UA vorgeschlagen hat. Der rote Pfeil stellt die Variante für das gewünschte Provisorium gemäß Vorschlag SPD dar.  
**Dem Änderungsvorschlag wird einstimmig zugestimmt.**

- 3.8 Leistungsprogramm der MVG für die Fahrplanperiode 2019

Taktverdichtung auf der Trambahnlinie 18  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04924 des 05. Stadtbezirkes Au vom 16.05.2018  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12021  
Die Trambahn ist zeitweise sehr hoch ausgelastet, aber das gilt für andere Linien auch. Daher setzt die MVG kurzfristig nicht längere Züge ein. Langfristig werden weitere Beschaffungen von Trambahnen diskutiert.  
*Kenntnisnahme*  
**Kenntnisnahme**

#### 4. **Bürgeranliegen**

- 4.1 Baumstamm in der Isar  
(Antwort Wasserwirtschaftsamt liegt bereits vor)  
Der Baum ist Lebensraum für Tiere und soll deshalb erst einmal bleiben. Das nächste Hochwasser wird ihn vermutlich wegschwemmen.  
**Kenntnisnahme**
- 4.2 Dauerparker vor dem Haus Orleansstr. 55  
(2 Antworten KVR liegen bereits vor) Das KVR beobachtet die Stelle im üblichen Umfang.  
*Kenntnisnahme*  
**Kenntnisnahme**
- 4.3 Ampel an der Ecke Oefele-/Humboldtstraße  
(Antwort KVR liegt bereits vor)  
Verschärfte Kontrollen und Aufklärung erscheinen sinnvoll, daher *Kenntnisnahme*  
**Kenntnisnahme**
- 4.4 Glascontainer neben Trinkwasserbrunnen an der Tauben-/Nockherstraße

Der Trinkbrunnen wird nun durch zwei Container bedrängt und vermutlich bald beschädigt. So wurde es an dem Ortstermin aber nicht beschlossen. Es soll der von dem Ortstermin beschlossene Zustand hergestellt werden

*einstimmig so beschlossen*

**einstimmig Zustimmung**

4.5 Fahrbahnbelag Genoveva-Schauer-Platz

Es gibt derzeit keine bessere Lösung, die Fußgängerzone baulich zu verdeutlichen. Es soll versucht werden, das Thema zum Ortstermin am 24.9 dazu zu nehmen.

**Einstimmig Zustimmung**

4.6 Termin für Ortstermin Containerstandort Edlinger Platz

Mittwoch der 10.10 18:00 (Abschliessende Klärung zur VV)

**einstimmig Zustimmung**

4.7 Bäume am Orleansplatz, Baustelle 2. Stammstrecke

Die Bäume fallen leider der Baustelle zum Opfer. Baubeginn ist unklar. Der UA unterstützt die Forderung nach einer verstärkten Präsenz der DB AG im Stadtviertel, z.B. durch einen Informationspavillon.

*Einstimmig so beschlossen*

**einstimmig Zustimmung (siehe auch TOP A 4.1.1)**

4.8 Fehlender Fahrradweg an der Ohlmüllerstraße am Paulaner Neubau

Die Stelle soll im Anschluss an den OT Edlinger Platz besichtigt werden

*Einstimmig so beschlossen*

**einstimmig Zustimmung**

4.9 Baumpflanzung Falkenstr. 17

Soll im Anschluss an den OT Edlinger Platz besichtigt werden.

*Einstimmig so beschlossen*

**einstimmig Zustimmung**

4.10 Maria-Theresia-Straße: Aufhebung der Einbahnstraßenregelung für Fahrradfahrer

Wegen Gleissanierung Ismaninger Straße, inzwischen erledigt.

**Kenntnisnahme**

4.11 Nötige Sanierung der Versailler Straße

Die Sanierung ist wohl sinnvoll, soll von der Stadtverwaltung geprüft werden.

*Einstimmig so beschlossen*

Frau Schaumberger meint, dass es einen ähnlichen Antrag schon dieses Jahr gab und bittet vor einer Weiterleitung um Prüfung, ob dieser Antrag schon beantwortet wurde. Dann könnte man das Ergebnis dem Bürger mitteilen.

**Einstimmig Zustimmung**

4.12 Tempo 30 für die Regerstraße

Im Prinzip ist das möglich vor der Schule. Es gibt einen Konflikt mit der Trambahn. (Die würde durch Tempo 30 auch ausgebremst werden. Bitte bis zur Vollversammlung die Vorgeschichte recherchieren)

**Vertagung**

## **C            Verschiedenes und Termine**

### **1.            Berichte von wahrgenommenen Terminen**

### **2.            Nächste UA-Sitzungen**

- 2.1            UA Soziales, 08.10.2018, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 08.10.2018, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer  
Straße 30/Rgb.  
UA Arbeit und Wirtschaft, 09.10.2018, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße  
30/Rgb.  
UA Kultur, 10.10.2018, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24  
UA Planung, 11.10.2018, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

### **3.            Nächste BA-Sitzung**

- 3.1            Mittwoch, 17.10.2018, 19 Uhr, MVHS, Einsteinstr. 28  
BA- Vorstand, Dienstag, 02.10.2018, 19 Uhr, Friedenstraße 40

### **4.            Sonstige Termine**

- 4.1            Sitzungstermine BA 5 in 2019 (Plenum, Unterausschusssitzungen, Vorstand und  
Bürgerversammlungen)  
**einstimmig Zustimmung**

Genehmigt:

Für das Protokoll:

Adelheid Dietz- Will  
Vorsitzende im BA 5  
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel  
Direktorium HA II – BA-G Ost